

St. Georg Echo

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

ein bewegtes Jahr liegt hinter unserer Bruderschaft mit ihren vielen verschiedenen Untergruppen. Das spiegelt sich auch in diesem Jahr im St. Georg Echo wieder.

Zwei Punkte möchte ich hier besonders erwähnen. Erstens den geänderten Verlauf unseres Schützenfestes und zweitens das Jubiläum unseres Spielmannszuges Anfang September. Über ein Jahr hatte sich der Vorstand unter Einbeziehung aller Beteiligten mit der Neugestaltung unseres Schützenfestes beschäftigt. Nachdem die Umlegung auf der Jahreshauptversammlung 2005 von einer großen Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen war, galt es für den Vorstand die Details und Abläufe zu regeln. Auch hierbei wurden wiederum alle Gruppen eingebunden. Als dann das 2. Juniwochenende gekommen war, stieg die Spannung bei den Organisatoren und auch bei allen

aktiven Schützen an. „Wie wird sich das „neue“ Schützenfest denn wohl so feiern?“ Im Nachhinein hat man zum überwiegenden Teil nur positive Reaktionen gehört und das gibt der Idee, dass Schützenfest zu verlegen, auch im Nachhinein recht.

Das zweite erwähnenswerte Ereignis war sicherlich der „Große Zapfenstreich“, den der Spielmannszug zusammen mit dem Blasorchester Everswinkel anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseres Spielmannszuges aufgeführt hat. Unter Mitwirkung fast aller aktiven Schützen von der Jungschützengarde über die Ehren- und Wachgarde bis hin zum Offizierscorps und der Kompanie erlebte Müssingen ein Musikeignis der besonderen Art. Den Anwesenden wird es sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Neben diesen Highlights gab es auch noch einige andere Neuerungen wie

die Gründung der Jungschützengarde, die Öffnung der Ehrengarde für Jugendliche ab 16 Jahren, die Errichtung eines Kanonenschuppens durch die Wachgarde und die Reaktivierung unseres beleuchteten Weihnachtsbaumes im Ortszentrum. Alle diese Ereignisse werden in diesem nun schon 15. St. Georg Echo von den verschiedenen Berichterstattern beleuchtet. Wer hätte das 1991 gedacht, als das erste Heft als Vereinschronik erschien, dass diese Sammlung verschiedener Berichte die Zeit überdauert. Wir, das Redaktionsteam sind stolz auf unser Echo und wünschen unseren Lesern auch weiterhin eine unterhaltsame Lektüre und natürlich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für die Redaktion
Jürgen Schlieper

Inhalt

Der Brudermeister berichtet	Seite 3
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	Seite 4
Ein neues Zuhause für die Kanone	Seite 4
Halloween-Party der Ehrengarde	Seite 5
Unsere neue Jungschützengarde	Seite 6
Das 25-jährige Jubiläum des Spielmannszuges „St. Georg“ Müssingen	Seite 7
Aus unserer Vereinsgeschichte: St. Georg Echo, schon zum 15. Mal	Seite 8
Spielmannszugs News	Seite 9
Weihnachtsbaum in Müssingen	Seite 11
Jahresbericht 2006 des Vorstandes	Seite 12
Jahresbericht 2006 der Wachgarde	Seite 17
Jahresbericht 2006 der Schießgruppe	Seite 19
Jahresbericht 2006 des Spielmannszuges	Seite 20
Jahresbericht 2006 der Fahnenschlaggruppe	Seite 23
Jahresbericht 2006 der Minigarde	Seite 23
Jahresbericht 2006 der Jungschützenabteilung	Seite 24
Jahresbericht 2006 der Ehrengarde	Seite 25
Jahresbericht 2006 des Offizierskorps	Seite 27
Das Familienbiwak	Seite 28
Rätsel-Ecke	Seite 29
Stellenmarkt/Geschäftsführender Vorstand	Seite 30
Terminkalender	Seite 31

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen **Bernhard Güldenarm, Josef Schlieper, Ingo Möller und UTH FitFleisch GmbH & Co. KG** dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 15 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der Brudermeister berichtet



**Brudermeister
Hermann Lutterbeck**

Liebe Schützenfamilie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Müssingen,

meine ersten drei Amtsjahre als Brudermeister sind bereits um. Unser Vorstand hatte sich nach der Wahl schnell als ausgezeichnetes Team zusammengefunden und die Arbeit hat uns Spaß gemacht.

Mancher Außenstehende mag fragen: Wieso macht Vorstandsarbeit Spaß, denn letztendlich ist es doch Arbeit? Diese Frage hat mir zwar noch niemand direkt so gestellt, aber einige Bemerkungen oder verständnislose Blicke habe ich so verstanden.

Die Antwort ist für mich sehr einfach: Uns reicht es nicht, in Müssingen ruhig zu schlafen und ansonsten zu kulturellen und gesellschaftlichen Events nach Warendorf oder Münster zu fahren. Wir wollen Lebensqualität **hier!** Und zur Lebensqualität gehört

nach unserer Meinung vor allem das Leben in einer Gemeinschaft. Jeder Mensch braucht Gemeinschaft, wenn er nicht vereinsamen und innerlich verarmen will. Damit diese Gemeinschaft aber erst entstehen kann und auch erhalten bleibt, braucht es Menschen, die sich aktiv einbringen. Wer bringt sich aber ein und warum? Aktiv werden zunächst Menschen, die Gemeinschaft wollen, sie aber nicht in der gewünschten Art und Weise vorfinden. Das waren zum Beispiel unsere Eltern, die, als sie in Müssingen ansiedelten, keine Gemeinde und kein Gemeindeleben vorfanden. Sie bildeten Nachbarschaften, gründeten Vereine, und setzten sich in anderer Weise für das „Gemeinwohl“ ein.

Mir ist allerdings über viele Jahre bewusst geworden, dass wir damals wie heute verschiedene Gruppen von Mitmenschen unterscheiden können:

Die kreativen „Macher“:

Sie fühlen und sehen was in der Nachbarschaft/Gemeinde fehlt und tun etwas. In dieser Gruppe finden wir auch unsere „Vereinsmeier“ wieder.

Die „Konsumenten“:

Sie finden den größten Teil des Angebotes toll, machen mit und fühlen sich hier wohl.

Die „Individualisten“:

Sie sind eher Zaungäste und haben nicht das Bedürfnis, sich in die Gemeinschaft einzubringen, zumindest nicht hier in Müssingen.

Im täglichen Leben ist letztlich jeder mit seiner Rolle zufrieden. Die „Macher“ wünschen sich natürlich oft mehr Unterstützung und Resonanz, aber letztlich wird von ihnen auch diese Art von „Arbeitsteilung“ so akzeptiert. Also müsste das

Miteinander oder auch Nebeneinander harmonisch und friedlich ablaufen.

Das ist auch der Fall, wenn alle das nötige Maß an Toleranz einbringen.

Aber leider gibt es einen weiteren Typ Müssinger, den ich als Herrn „Ohnemichel“ bezeichnen möchte. Herr „Ohnemichel“ ist ein verheimerter Einsiedler. Er hat die Vorstellung mit nach Müssingen gebracht, dass er hier nicht in der Stadt wohnt und deshalb auch sein Anspruch auf Ruhe und Abgeschiedenheit im Grundstückspreis enthalten war. Diesen Anspruch verteidigt er mit aller Energie und Konsequenz, sobald jemand seinem Anwesen zu nahe kommt oder Geräusche von außen in seine Festung eindringen. Dabei vergisst er, dass bereits vor seinem Erscheinen in der Nachbarschaft oder im Ortsteil Müssingen Sitten und Gebräuche da waren und sich auch im Gemeindeleben heute noch weiter entwickeln. Diese sind mit seinen Ansprüchen zumindest an einigen Tagen des Jahres natürlich nicht vereinbar (z. B. Schützenfest, Winterfest oder Biwak der Bruderschaft).

An dieser Stelle möchte ich einen Appell an alle Müssinger Bürger richten: Schlüpft nicht in die Rolle des Herrn „Ohnemichel“! Zeigt bitte Toleranz und Verständnis für die vielleicht nicht ganz so angenehmen Nebenwirkungen öffentlicher Veranstaltungen der Gruppen und Vereine in unserem Ortsteil! Wir haben nur wenige Höhepunkte im Müssinger Jahreskalender, aber die sollten wir dann auch gegenseitig akzeptieren!

Euer Brudermeister

Hermann Lutterbeck

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken unserer Schützenschwestern und unserer Schützenbrüder, die der Tod im letzten Vereinsjahr aus unseren Reihen genommen hat:



Marion Schemmel
Bernhard Baumheuer
Marianne Thönnissen
Josef Sandfort

Marion Schemmel war 1999 Kaiserin als Mitregentin unseres Kaisers Horst Schemmel

Marianne Thönnissen war 1975 Königin der Bruderschaft an der Seite unseres Schützenkönigs Heinz Benter

Josef Sandfort war mit 97 Jahren das älteste Mitglied unserer Bruderschaft.

Ein neues Zuhause für die Kanone

Bereits im Oktober 2005 zog unser Ehrenkommandeur Franz Bückner mit seiner Gattin Gertrud nach Everswinkel. Das brachte auch für die Wachgarde einige Veränderungen, denn die Unterbringung unserer Geräte sowie die notwendige Wartung und Pflege der Kanone war bisher beim Franz optimal geregelt. Wohin also mit unseren Geräten? Aus der ersten Notlage wurden wir durch Eva-Maria Stafflage befreit, die uns einen Teil ihrer Scheune zur Verfügung stellte. Für ihr Entgegenkommen möchten wir uns herzlich bedanken. Bald stellte sich aber für unsere neuen Gerätewarte Bernhard Schlieper und Guido Wolf heraus, dass dieses „Zuhause“ nur eine Zwischenlösung sein konnte, denn ein jederzeitiger Zugang zu den Räumen war nicht gegeben. . Mehrere Alternativen wurden erwogen und wir entschieden uns schließ-



Vorbereitende Erdarbeiten



Fleißige Handwerker

lich für den Bau eines komplett neuen Gerätehauses trotz der hiermit verbundenen höheren finanziellen Belastung.

Als neuen und für uns idealen Standort bot unser Gerätewart Guido Wolf einen Platz auf seinem Grundstück

an. Die Zustimmung zur Errichtung des nun neuen „Zuhause“ für die Kanone nahmen wir von Guido und seiner Gattin Silke dankend entgegen. Die Zustimmung kam dann auch von seinem Sohn, einem neuen Sympathisanten der Wachgarde, der

zu seiner Mutter sagte: „...das sind alles duftige Typen“.

Von der Beschlussfassung bis zur Vollendung des Projektes am 11.11.06 vergingen nur vier Wochen. Die Bauleitung hierfür lag in der Händen von Heinz Benter. Er fertigte er eine Skizze an, erstellte eine Stückliste für den Materialbedarf und errechnete die Kosten. Am 04.11.06 wurde der Standort des Gerätehauses vorbereitet und die Bodenplatte gegossen. Alle notwendigen Vorarbeiten waren fristgerecht abgeschlossen, so dass am 11.11.06 mit dem Aufstellen des Gerätehauses begonnen werden konnte. Parallel hierzu wurde der Graben zur Aufnahme der elektrischen Leitung ausgehoben. Nach Erledigung aller Arbeit wurden die Kanone, das Schilderhäuschen und die sonstigen Geräte noch am gleichen Tag in das neue „Zuhause“ eingeräumt.

Zum Abschluss dieses arbeitsreichen Tages und der Freude über den reibungslosen und zügigen Ablauf fand am Abend noch eine zünftige Einweihungsfeier statt.

Günter Gruhn

Halloween-Party der Ehrengarde

Norbert Stadtmann fühlte sich in der Pflicht, seinen Austritt aus der Ehrengarde würdig zu feiern. Dies sollte aber nicht im kleinen Kreis stattfinden, sondern mit vielen Leuten gefeiert werden. Im Vorfeld haben sich Norbert, Achim und Hubert Gedanken um die Planung gemacht. Man druckte Flugblätter und verteilte sie eifrig an alle Gruppierungen in Müssingen und Eien. Schnell waren alle Einladungen vergriffen. Am 04. November 2006 wollten dann viele auf Stadtmann's Hof mit der Ehrengarde eine Halloween-Party feiern.

Vorher musste noch einiges getan werden. Die Scheune wurde hergerichtet. Der Holzboden wurde verlegt, die Kürbisse wurden ausgehöhlt, Plane und Tarnnetze aufgehängt und die Wände geschmückt. Der DJ fehlte noch. Er war dann aber am



Samstag pünktlich zur Stelle, um die Gäste zum tanzen zu animieren. Vor allem die neuen Ehrengardisten machten sich beim Aufbau der Party stark und halfen wo sie nur konnten. Aber auch die Älteren wussten zu helfen. Der Lohn für die Mühe war am Ende ein kleines Plus in der Kasse. Der Gewinn ging direkt in die Ehrengardenkasse, um beispielsweise

die Einkleidung neuer Gardisten zu finanzieren.

So konnte es um 8 Uhr am losgehen. Über 100 Leute fanden den Weg zu Stadtmann's und genossen den „gespenstigen“ Abend. Viele blieben übrigens zwei Tage, also bis zum 05.11.2006. Ein Fest mit Wiederholungscharakter.

Jörg Olles

Unsere neue Jungschützengarde

Seit dem Schützenfest 2006 hat unsere Schützenbruderschaft eine neue Formation! Eine Jungschützengarde wurde ins Leben gerufen. Bereits einige Wochen vor dem Schützenfest wurden alle Jugendlichen in der Altersgruppe von 11 bis 13 angesprochen. Als Ergebnis kam folgende „Mannschaft“ zusammen:

Frederik Büscher, Jan Büscher, Benedikt Ebener, Daniel Friesen, Dennis Friesen, Kris Museler, Tatjana Nonte, Mathias Rehr, Lars Tegelkamp, Marcel Tegelkamp, Anne Teichert und Thobias Tempel

Die Junggardisten haben natürlich die Ehrengarde als Vorbild und wünschten sich ebenfalls einheitliche Kleidung und Gewehre. Pünktlich zum Schützenfest war alles besorgt und kurzfristig auch zwei Betreuer gefunden: **Reinhard Ostholte** und **Sven Reher** übten mit dem jungen Nachwuchs, begleiteten sie bei den Festumzügen und sorgten auf dem Schützenplatz für ein interessantes Programm mit Schießwettbewerben. An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke an die beiden spontanen Helfer der ersten Stunde!

In der letzten Generalversammlung wurden dann auch formal die Stellen als Leiter der Jungschützengarde



Unsere neuen Jungschützen beim Training

genehmigt und besetzt. Als Leiter der Jungschützengarde wurden Frank Bacher und Ludger Wessel-Terharn gewählt. Sie werden zukünftig die Führung der jungen Truppe übernehmen und versuchen, weitere Jugendliche für diese Garde zu gewinnen.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß bei ihrer neuen Aufgabe.

Jetzt mag sich mancher fragen: „Macht es Sinn, noch eine zusätzliche Formation in der Bruderschaft zu

gründen?“

Diese Frage ist mit einem klaren „Ja“ zu beantworten und auch gut zu begründen. Die Schützenbruderschaft hat jetzt ein durchgängiges Angebot für alle Altersgruppen:

Wir bieten mit der Minigarde bereits ab dem Grundschulalter eine Einstiegsmöglichkeit ins aktive Vereinsleben. Den Kindern macht es sehr viel mehr Spaß, aktiv im Schützenzug dabei zu sein, als beim Festumzug vom Straßenrand als Zaungast die Erwachsenen zu beobachten. Die Mitgliedschaft in der Minigarde endet aber mit dem Ende des Grundschulalters. Wer dann bisher keine Möglichkeit oder kein Interesse am Fahنشlag oder am Musizieren im Spielmannszug hatte, fand in der Bruderschaft keine Formation mehr, in der er/sie mitmachen konnte. Diese Lücke soll nun durch die Jungschützengarde geschlossen werden. Die Mitglieder der Jungschützengarde sind maximal 15 Jahre alt. Danach hoffen wir natürlich, dass sie sich alle in der Ehrengarde bewerben (oder sich doch noch für den Spielmannszug oder den Fahنشlag entscheiden). Das Mindestalter in der Ehrengarde beträgt seit einem Beschluss im Frühjahr 2006 16 Jahre.

Hermann Lutterbeck



Das 25-jährige Jubiläum des Spielmannszuges „St. Georg“ Müssingen

Am Freitag, den 1.9.2006 und am Sonntag, den 3.9.2006 feierte der Spielmannszug „St. Georg“ Müssingen sein mittlerweile 25-jähriges Bestehen.

Was für die Öffentlichkeit nur ein Wochenende lang dauerte, hatte den



Spielmannszug schon sehr viel länger beschäftigt: Schon zu Beginn des Jahres hatten die Planungen begonnen. Gastvereine mussten eingeladen, für das leibliche Wohl und die Unterhaltung der Gäste gesorgt werden. Hierzu wurden bereits lange im Voraus Teams gebildet, die die Organisation der jeweiligen Bereiche übernahmen, natürlich unter den wachsamen Augen des Vorstandes. So gab es beispielsweise ein Team,



das die Tombola organisierte und dazu schon Monate vor dem Ereignis begann, die Preise zu beschaffen. Ein anderes Team schrieb die Einladungen an die Gastvereine und behielt stets den Überblick darüber, wer sein Kommen zu- beziehungsweise absagte.



Zusätzlicher Übungstermin im Garten der Tambourmajorin

So war jedes Mitglied des Spielmannszuges an den Organisationen beteiligt, ein weiteres Beispiel für das gute Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins.

Nach der langen und nicht immer einfachen Zeit der Vorbereitung war es dann Anfang September endlich soweit. Das lang ersehnte Wochenende war gekommen.

Ihren Auftakt fanden die Festlichkeiten am Freitagabend ab 19.00 Uhr. Hierzu hatte der Spielmannszug den Warendorfer Bürgermeister Jochen Walter eingeladen, der dem Vorstand des Spielmannszuges zu 25 Jahren gemeinsamen Musizierens und vorbildlicher Nachwuchsarbeit gratulierte.



Begleitet wurde dieser offizielle Teil von der derzeitigen Nachwuchsgruppe, die mit einigen Stücken aus ihrem Repertoire zu begeistern wussten. Nach einigen Worten vom Vorstand folgte um 21.00 Uhr der Höhepunkt

des Abends: Der erste „Große Zapfenstreich“ in Müssingen.



Um dem Publikum die große Bedeutung und die lange Tradition des Großen Zapfenstreichs klarzumachen, wurde das Publikum zuvor informiert: Dieses heute zur Ausnahme gehörende Ereignis war früher Bestandteil des täglichen Lebens der Soldaten. Wenn diese nach einem anstrengenden Tag abends im Lokal saßen und tranken, machte der Offizier täglich seine Runde: Begleitet von einem Trommler und einem Flötisten besuchte er die Schenken und „strich“ die Zapfhähne. Dies war für die Soldaten das Zeichen, in die Kaserne zurückzukehren.

Später wurde der Große Zapfenstreich mehr und mehr zum festlichen Akt mit der Teilnahme von deutlich mehr Musikern, der nur noch zu besonderen Ereignissen zelebriert wurde, wie eben an jenem Wochenende in Müssingen.



Trotz des Regens marschierten die Musiker tapfer durch Müssingen

Zusammen mit dem Blasorchester Everswinkel und vielen freiwilligen Fackelträgern sowie der Wachgarde fand also der erste „Große Zapfenstreich“ in Müssingen statt. Da dieser schon lange vorher, auch zusammen mit dem Blasorchester geprobt worden war, klappte alles wie am Schnürchen und das Publikum ließ sich von der Gänsehautatmosphäre anstecken.

Mit diesem Erfolg endete der offizielle Teil des ersten Jubiläumstages, aber an den Heimweg dachte natürlich noch niemand: Noch lange wurde zusammen mit dem Spielmannszug gefeiert und so mancher gratulierte den Spielleuten zu dem gelungenen Ereignis.

Am Sonntag fand der zweite Teil des Jubiläums statt: Gegen Mittag positi-

onierten sich die Gastvereine zum Sternmarsch an verschiedenen Orten in Müssingen, um zum Festplatz zu marschieren, wo dann das gemeinsame Spiel von „Preußens Gloria“

stattfand. Anschließend fand das Podiumsspiel der Gastvereine statt, um die Gäste zu unterhalten. Zu diesem Zweck gab es auch die Tombola, die bei allen große Resonanz fand. Für die Kinder gab es eine Kinderbelustigung, die aufgrund des schlechten Wetters ein wenig eingeschränkt werden musste. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten ein Imbissstand, ein Reibekuchenstand, ein Kuchenverkauf, ein Waffelstand und natürlich ein Bierwagen.

Der fast den ganzen Tag andauernde Regen hinderte die Gäste nicht daran, bis in den Abend hinein zusammen mit dem Spielmannszug zu feiern, so dass das Jubiläum zu einem vollen Erfolg wurde, an das sich der Spielmannszug sowie die Gäste sicherlich noch lange gerne erinnern werden.

Anne Thielen



Aktive und passive Musiker auf dem Podium

Aus unserer Vereinsgeschichte: St. Georg Echo, schon zum 15. Mal

Im Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes der Schützenbruderschaft vom 30.10.1992 ist folgendes festgehalten: „Dem Vorschlag des Schriftführers, zusammen mit den Einladungen zur Generalversammlung allen Mitgliedern vorab eine Ablichtung seines Jahresberichtes zukommen zu lassen, damit auch diejenigen Schützenbrüder informiert bzw. motiviert werden, die krankheits- bzw. altersbedingt oder wegen

zu großer Entfernung vom Ort ... nur wenig von unseren zahlreichen Aktivitäten erfahren, wurde entgegeng gehalten, dass dann möglicherweise weniger Mitglieder zur Versammlung kommen. Sein weitergehender Vorschlag, eine eigene Bruderschaftszeitung herauszubringen, in der Berichte aller Formationen, Grußworte unseres Präses', Programmanschauen und Artikel zum Vereinswesen enthalten sein

sollen, stieß jedoch auf begeisterte Zustimmung der Anwesenden, die auch spontan ihre tatkräftige Unterstützung zusagten; das Impressum wurde dem engeren Vorstand der Bruderschaft übertragen. - Horrido!“ So heißt es dann im Protokoll der Generalversammlung vom 17.11.1992: „... wird beschlossen, dass die soeben verlesenen Jahresberichte ... in der Bruderschaftszeitung veröffentlicht werden (sollen). ... Der

Brudermeister erläutert, dass die Zeitung als satzungsgemäße Aufgabe der Bruderschaft angesehen werden kann. Die Mitglieder sollen möglichst umfassend informiert werden; den inaktiveren Mitgliedern wolle man näher kommen. Die noch vor Weihnachten geplante Ausgabe der Zeitung ist als Test anzusehen. Reaktionen und Leserbriefe sind erwünscht. Die Kosten sollen durch Eigenleistung und Hilfe, wozu alle Mitglieder aufgerufen sind, im Rahmen gehalten werden.“

Dann ging es los. Herausgeber der Zeitung wurde der Vorstand der Bruderschaft, die Schriftleitung der Zeitung wurde dem Schriftführer übertragen.

Das Deckblatt wurde entworfen. In die engere Wahl kamen ein Bild der „Alten Müssinger Brücke“ über den Mußenbach und die Ablichtung des „Heiligen Georg“.

Die Logos der einzelnen Abteilungen mussten mit diesen abgestimmt und „ewig“ auf deren Berichte gewartet werden. Diese wurden alsdann vom Schriftführer sämtlich abgetippt, wobei die eine oder andere kleinere „Korrektur“ vorgenommen werden musste, um ein ansehnliches Zeilen- bzw. Absatzbild zu erreichen. Da wurde aus „aber“ schon einmal „jedoch“ oder umgekehrt, aus „und“

ein „u.“, die eine oder andere Leer- taste wurde möglichst unauffällig eingefügt und manchmal wurde sogar ein völlig neues, sinngleiches Wort erfunden.

Es gab erfreulicherweise viele Anekdoten und Auszüge aus der Witzekiste. Auch das Müssinger Schützenlied durfte in der ersten Ausgabe nicht fehlen.

Bei der Auswahl der Fotos musste auf die Kontrastschärfe mindestens ebenso geachtet werden wie auf die Aussagekraft. Schließlich sollte die Zeitung kopiert und nicht gedruckt werden.

Nachdem vom gesamten Vorstand der Bruderschaft Korrektur gelesen worden war (der eine oder andere Fehler verblieb trotzdem), begann das Kopieren und Tackern. Das ging nicht lange gut. Bald versagten der mehr auf Präzision als auf Masse ausgelegte Kopierer des Schriftführers und ein zur Hilfe angeheuerte Sohn eines Schützenbruders ihre Dienste.

Jetzt musste eine Firma gefunden werden, die kurzfristig vor Weihnachten die Zeitung fertigstellen konnte. Leider mussten die Kosten hierfür von der Bruderschaftskasse übernommen werden. Es sollten für mehrere Jahre insgesamt die einzigen bleiben.

Knapp ein Jahr später ist im Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 24.10.1993 nachzulesen, dass „der Vorstand ... der Meinung (ist), dass in diesem Jahr vor Weihnachten die 2. Ausgabe des St. Georg Echo's erscheinen soll, wenngleich die Resonanz bei der Nr. 1 gleich Null war.“

Auch ein Jahr später, „in der Sitzung des Gesamtvorstandes am 31.10.1994, wurde die Ausgabe einer weiteren Folge des St. Georg Echo's (von Hanfried Rückert) in Frage gestellt ... in Hinblick auf die Akzeptanz bei den Mitgliedern.“ Gleichwohl wurde wegen der Befürwortung durch einige Vorstandsmitglieder „einstimmig beschlossen, die Nr. 3 in Angriff zu nehmen.“

Heute liegt Ausgabe Nr. 15 des St. Georg Echo auf dem Tisch. Es hat im Laufe der Jahre Wechsel in der Schriftleitung, in Details, auch im Inhalt und der Herstellungstechnik gegeben, die allesamt wohl als positiv zu bewerten sind. Das Positivste aber ist, dass es die Bruderschaftszeitung weiterhin gibt. Und das mag so bleiben. Das wünscht sich ihr „Erfinder“

Norbert Beaupoil

Spielmannszugs News

Personalien

Im Vorstand des Spielmannszuges hat es einige Veränderungen gegeben. Die wohl auffälligste ist der Wechsel an der Spitze des Musikzuges. Monika Schlieper hat nach 18 Jahren als Tambourmajorin ihr Amt in jüngere Hände abgegeben. Der „Große Zapfenstreich“ und das „Gemeinsame Spiel“ aller Gastvereine beim „Musikalischen Frühschoppen“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums waren die Schlusspunkte in ihrer Laufbahn als Tambourmajorin. Ihr Nachfolger ist der 22-jährige Lehramtsstudent (Musik, Englisch und Philosophie) Daniel Lutterbeck, der dem Spielmannszug seit 1992 angehört. Er hat im Spielmannszug



bisher die Trommel und kurzzeitig auch die Lyra gespielt. Vor fünf Jahren hat er eine Nachwuchsgruppe an der kleinen Trommel ausgebildet und seit 3 Jahren ist er stellvertretender Tambourmajor. Das Amt des Übungsleiters teilt er sich seit 2 Jahren mit Monika. Wer den Spielmannszug im Internet unter

www.einen.de oder

www.muessingen.de

besucht, erkennt seit 2001 dort seine Handschrift. Monika Schlieper rückt in den Hauptvorstand der Bruderschaft auf, wo sie als stellvertretende Brudermeisterin die Geschicke der gesamten Bruderschaft mitlenken kann. Der Spielmannszug wünscht

St. Georg Echo

beiden bei ihren neuen Aufgaben immer ein glückliches Händchen. Aber auch zwei weitere wichtige Ämter sind neu besetzt worden. Das Amt des Kassierers hat unser amtierender König Dirk nach 15 Jahren an die 19-jährige Svenja Kirian abgegeben. Das Amt des Schriftführers bekleidete in den letzten 12 Jahren Thomas Schlieper. Er hat seine Aufgaben an seine Nachbarin Susanna Braunisch (16 Jahre) abgegeben. Beiden weiterhin aktiven Spielern gilt der besondere Dank für ihren uneigennütigen Einsatz für den Spielmannszug.

Die Ausbildung der Nachwuchsmusiker im Flötenregister hat Jürgen Schlieper nach 8 Jahren an Anne Thielen und Tanja Wendker abgegeben. Beide haben bereits viel Zeit in die Ausbildung der aktuellen Nachwuchsgruppe investiert und sind somit für die Aufgabe gut vorbereitet. Neben der Nachwuchsausbildung leitet Anne Thielen ab sofort auch die Registerproben der Flötisten.

Der neue Vorstand für die nächsten drei Jahre setzt sich wie folgt zusammen: 1.Vorsitzender: Karsten Gruhn, Tambourmajor: Daniel Lutterbeck, Kassiererin: Svenja Kirian, Schriftführerin: Susanna Braunisch, Beisitzer: Christian Fögeling und Tanja Wendker. Als Gerätewart unterstützt Sarah Weiligmann den Vorstand. Als Übungsleiterin wohnt Anne Thielen den Vorstandssitzungen bei.

Neue Instrumente

Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Münsterland Ost konnte der Spielmannszug das wohl auffälligste und schwerste Instrument durch ein neues ersetzen. Unsere „Berta“, wie wir unsere Große Trommel liebevoll nennen, ist zwar vom Klang noch in Ordnung, jedoch verhältnismäßig schwer. Da Guido van den Heuvel, unser neuer Mann an diesem Instrument, beabsichtigt das Instrument bei Umzügen zu tragen, musste eine leichtere und besser zu tragende Lösung her. Mit der neuen, ca. 30% leichteren Trommel und einem Tragegestell, das das Gewicht auf beide Schultern verteilt, wurde nun eine akzeptable Lösung gefunden. Das Tragegestell konnte

größtenteils mit den Geldgeschenken zu unserem Jubiläum finanziert werden. Der Gesamtumfang der Investition beläuft sich auf ca. 750 €. Des Weiteren wurde ein Rhythuskoffer mit diversen Instrumenten angeschafft, der den Sound des Spielmannszuges sicherlich nachhaltig verändern wird. Eine erste Hörprobe ist für das Winterfest im Januar geplant, wenn der Spielmannzug „Fascinating Drums“ also faszinierende Trommeln präsentieren wird.

Jungmusiker frischen ihr Wissen im Intensivkurs auf

Nach Alverskirchen wird die seit zweieinhalb Jahren aktiven Musiker ihre kurze Reise führen. In den Übungsräumen des Spielmannszuges Alverskirchen werden die Jugendlichen an einem Samstag und Sonntag mit ihren Ausbildern das bisher gelernte Wissen und Können in Bezug auf Musik vertiefen. Damit geht die Ausbildung dann auch langsam ihrem Ende entgegen.

Nachwuchsmusiker gesucht

Schon wieder sind drei Jahre um und

es bietet sich im kommenden Jahr für interessierte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in einer intakten Gemeinschaft ein Musikinstrument zu erlernen. Voraussetzungen sind lediglich der Spaß an der Musik. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Informationen zu der neuen Nachwuchsgruppe sind beim 1. Vorsitzenden Karsten Gruhn (02582/902212) oder Tambourmajor, Daniel Lutterbeck (0251/3955420) zu erfragen. Für den 6. September hat der Vorstand eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Kinder und deren Eltern geplant.

T-Shirts sind toll

Zum Jubiläum konnten die Mitglieder erstmals ihre neuen T-Shirts präsentieren. Auch zum Biwak waren sie dann wieder im Einsatz. Das tolle Logo, welches einen kleinen, ängstlichen Drachen zeigt, der dem heiligen Georg an den Tambourmajorsstab gesprungen ist, stammt aus der Feder von Kirstin Rost, der Freundin unseres Trommlers Christian Fögeling. Für ihre Kreativität nochmals herzlichen Dank.



Die neuen T-Shirts

Karneval wird's süß!

Eine wahrlich süße und fruchtbare Verkleidung wird der Spielmannszug in diesem Jahr auf den Umzügen in Everswinkel und Warendorf präsentieren. Was es genau sein wird, soll jetzt noch nicht verraten werden.

Heinz Kleine Heckmann hat neue Aufgabe

14 Jahre hat Heinz seine „Dicke Berta“ gehegt und gepflegt und natürlich auch geschlagen. Das Jubiläum hat er jetzt zum Anlass genommen, seinen langjährigen



Dienst im Spielmannszug zu quittieren. Er stand dem Vorstand immer hilfreich zur Seite, besonders, wenn es etwas zu reparieren gab. Ob es das fahrbare Untergestell für die Große Trommel oder der Bollerwagen für die Karnevalsumzüge war. Sogar den Tambourstab hat er mit seinem Fachwissen und Können repariert. Nun steht er im Offizierskorps als Adjutant an der Seite von Oberst Peter Barckhahn. Wir wünschen ihm viel Spaß bei seiner neuen Aufgabe.

Jürgen Schlieper

Weihnachtsbaum in Müssingen

Wer hätte das gedacht. Die Schützenbruderschaft sorgt dafür, dass in Müssingen die Lichter nicht ausgehen. Vor etlichen Jahren hatte die Stadt Warendorf aus Kostengründen die Anzahl der Weihnachtsbäume im Stadtgebiet von 30 auf heute noch 7 reduziert. Im Vorstand der Bruderschaft war das Thema Weihnachtsbaum schon im letzten Winter besprochen, aber auf die Zeit nach dem Schützenfest vertagt worden. Als das Thema dann heiß wurde, war eine geeignete Tanne auf dem Gelände der Firma Tegelkamp direkt hinter dem Schaukasten schnell gefunden. Auf Anfrage bei der Stadt konnten wir erreichen, dass uns die Lichterketten für den Baum zur Verfügung gestellt wurden. Dann stellte sich die Frage, wie wir denn nun die Lichterketten in den ca. 15 m hohen Baum bringen.



Weiteren Recherchen bei der Stadt ergaben, dass in Einingen ein Baum hinter dem Heimathaus aufgestellt und mit Lichterketten schmückt wird. Durch sein Verhandlungsgeschick konnte Brudermeister Hermann Lutterbeck erreichen, dass im Zuge der Aufstellung des Baums in Einingen, die Lichterketten in Müssingen gleich mit installiert wurden. Die Elektroinstallation nahm Guido Tegelkamp vor, der sich mit den Örtlichkeiten bei seinem Bruder bestens auskannte. Zwei Lichterketten mit kleinen Lämpchen wurden zusätzlich auf bzw. im Schaukasten montiert. Nun waren noch ein paar Stehtische, Kerzen Plätzchen, Glühwein und sonstige Getränke zu besorgen, ein Hinweis an die Presse zu versenden und der 30.11 konnte

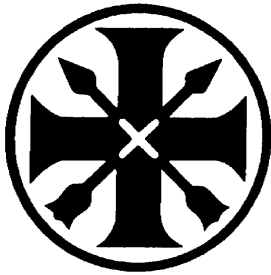
kommen. Gespannt und dann positiv überrascht waren die Organisatoren über die Resonanz bei der offiziellen Illumination des ersten Weihnachtsbaums nach vielen Jahren „adventlichen Dunkels“. Ca. 75 Müssinger und auch einige Eininger trafen sich unterm Baum, um gemütlich die Adventszeit einzuläuten.

Und man mag es kaum glauben, es wurden sogar Weihnachtslieder gesungen. Die Nachwuchsgruppe des Spielmannszuges spielte „Oh Tannebaum“ und alle sangen mit. Nur positive Stimmen wurden gehört, so dass der Baum sicherlich auch in den kommenden Jahren feierlich illuminiert wird.

Jürgen Schlieper



Jahresbericht 2006 des Vorstandes



365 Tage sind vergangen seit der letzt jährigen Jahreshauptversammlung und so ist es nun wieder Zeit, Rückschau zu halten auf die ablaufende Schützensaison 2005/2006.

Als erster Termin für uns Schützen ist jährlich der Volkstrauertag, in dieser Saison der **13. November**, zu nennen. Vertreter des Vorstands, die Fahnenabordnung und der Spielmannszug gedachten mit den Repräsentanten der anderen Vereine der Opfer aller kriegerischer Auseinandersetzungen.

Pünktlich zur Adventszeit erschien die mittlerweile 14. Ausgabe unserer Vereinszeitung „St. Georg Echo“, deren Veröffentlichung durch das Engagement unserer Sponsoren auch im vergangenen Jahr kostenneutral möglich war. Dafür gilt der Dank der gesamten Schützengemeinschaft.

Der **14. Januar** war der zweite Samstag im neuen Jahr und damit der Tag, an dem die Müssinger Schützen ihr jährliches Winterschützenfest feiern. Pünktlich um 20 Uhr zog König Ralf Hülsmann und Königin Silvia Cord mit dem Schützenzug in den Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ ein. Wie im Vorjahr hatte der Vorstand wieder einen DJ von MS Music engagiert, der zwar etwas ruhiger als im Vorjahr aber doch gekonnt den Besuchern mit flotter Musik heftig einheizte. Bei seinem traditionellen Auftritt verlieh der Karnevalsprinz aus Warendorf, Prinz Ralph I. „der flinke Advokat vom närrischen Diekamp“, unserer Königin Silvia und unserem Brudermeister Hermann die karnevalistischen Prinzenorden.

Den Sebastianus Tag am **20. Januar** begangen im Gegensatz zum Vorjahr wieder viele Müssinger Schützen mit einer Messe in der Sebastianuskirche in Münster an der Hammer Straße. An der anschließenden Versammlung des Landesbezirks nahmen zwei Mitglieder des Vorstandes teil.

Beim Doppelkopfturnier, das seit etlichen Jahren am Freitag vor Karfreitag (**7. April**) unter der Leitung unseres Obersts Peter Barckhahn stattfindet, fanden sich in diesem Jahr zahlreiche Doppelkopf-begeisterte ein. An 9 Tischen wurden in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ die Karten „gekloppt“.

Der erste Sonntag im Mai, der **7. Mai**, hält jährlich einen weiteren kirchlich geprägten Termin für uns Schützen bereit. Es ist die Wallfahrt nach Telgte. Vom Rochus Hospital pilgerten wir mit den übrigen Bruderschaften des Landesbezirks zum Gnadenbild in die Clemenskirche.



Unser Nachbarverein im Westen, die Schützengilde Rastrup, hat in diesem Jahr ein großes Jubiläum gefeiert. Am **25. Mai** waren neben vielen anderen befreundeten Schützenvereinen auch die Müssinger Schützen zu einem Sternmarsch und anschließendem Antreten vor der Kraftfahrerkapelle eingeladen.



Die Idee, den Verein mit den meisten angetretenen Schützen mit einem Fass Bier zu belohnen, hatte auch bei uns seine Wirkung nicht verfehlt.

Außer dem Spielmannszug waren noch gut 60 Müssinger Schützen der Einladung gefolgt, um mit den Raestrupern ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum zu begehen.

Anlässlich des Pfarrfestes am **28. Mai** wurde auf dem Kirchplatz in Eimen eine interessante Stele aus der Werkstatt von Stefan Lutterbeck der Öffentlichkeit übergeben. Sie wurde mit den beim Dorffest anlässlich des 1050-jährigen Ortsjubiläums erwirtschafteten Mitteln finanziert. Dargestellt ist die Kirche als Teil einer Kugel, welche auf einem stabilen Sockel steht.



Dieser Sockel wird durch ein bronzenes Band zusammen gehalten, das die Namen aller Vereine trägt, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Auch die Bruderschaft und der Spielmannszug St. Georg sind dort aufgeführt und halten so symbolisch das Fundament für das Dorf zusammen. Beim anschließenden Pfarrfest war die Bruderschaft wie schon seit vielen Jahren mit der Fahnenabordnung, dem Spielmannszug und dem beliebten Weinstand vertreten.

Schützenfest 2006 vom 9. bis zum 11. Juni:

Erstmals sollte in Müssingen das Schützenfest nicht am Freitag, Sonntag und Montag gefeiert werden, sondern aufgrund des Beschlusses der Jahreshauptversammlung vom 31.10.2005 von Freitag bis Sonntag. Grob gesagt war das Programm des Montags in abgeänderter Form auf Samstag verlegt worden.

Der Jugendball am Freitagabend hatte stark unter dem um 18 Uhr stattfindenden Eröffnungsspiel der Fußballweltmeisterschaft, „Deutschland – Costa Rica“, zu leiden. Um

kein finanzielles Risiko einzugehen, hatte man auf eine besondere Attraktion, wie z.B. die Schaummaschine des Vorjahres, verzichtet. Unter dem Motto „Spring Break“, was sich auf die Frühlingssemesterferien in den USA bezieht, vergnügten sich die anwesenden Gäste bei sommerlichen Temperaturen und Strandambiente.



Der Samstag startete offiziell mit dem mittäglichen Antreten und gleichzeitigem Abholen der Vereinsfahne an der Gaststätte „Zum Fensterberg“. Der Festzug, der erstmals durch die neu gegründete Jungschützengarde unter der Leitung von Sven Reher und Reinhard Ostholte bereichert wurde, hielt am Ehrenmal inne, um der Toten der Bruderschaft zu gedenken.



Nach dem Eintreffen auf dem Festplatz wurden die Schießwettbewerbe um die verschiedenen Trophäen ausgetragen. Den Hermann Bolle Pokal errang Jürgen Wendker mit dem 497. Schuss.



Bei den Schießwettbewerben mit dem Luftgewehr lag am Ende Thomas Schlieper als „Bester Einzelschütze“ mit 95 Ringen vorne. Die begehrte Schießkordel sicherte sich Thomas Niemann mit 29 Ringen, der Bernhard-Möllers Pokal steht für 30 Ringe ein Jahr bei Thomas Schlieper. Klaus Sudmann konnte sich mit 28 Ringen über den Ehrengardenpokal freuen. Schlussendlich bleibt noch der Spielmannszugspokal zu erwähnen, auf dem sich nun Stefan Kleine Heckmann namentlich verewigt hat. Das den Nachmittag abschließende Prinzenvogelschießen entschied Ehrengardenkommandeur Oliver Greiser mit dem 325. Schuss für sich. Behilflich waren ihm dabei Achim Suer (Krone), Thomas Niemann (Zepter) und Ralf Hülsmann (Apfel). Erstmals wurden auch die Wettkämpfe um die Würden als Schüler- und Jugendprinz im Schützenwald ausgetragen. Matthias Rehr wurde mit 27 Ringen Schülerprinz. Die Ehre des Jugendprinzen bzw. –prinzessin teilen sich Benjamin Hein und Theresa Berning, die es jeweils auf 26 Ringe brachten. Die Schülerprinzessin des Vorjahres, Susanna Braunisch weilte während der Schießwettbewerbe in Reckenfeld und wurde beim Landesbezirks Jugend- und Schülerprinzenschießen Bezirkschülerprinzessin. Parallel zu den Schießwettbewerben zeigten die Wachgarde, der Spielmannszug, die Fahnschlaggruppe und die Tanzgruppe des Heimatvereins im Zelt ihr Können und sorgten somit bei den zum Kaffee eingeladenen Senioren für Kurzweil.



Die Kinder konnten sich vor dem Zelt im Rahmen der Kinderbelustigung vergnügen. Beim abendlichen Fest zu Ehren des scheidenden Königs sorgte die Tanzband „Wipe Out“ für Stimmung. Der Auftritt der Ehrengarde musste auf Grund konditioneller Schwächen

einiger Gardisten leider ausfallen. Stattdessen konnte die Fahnschlaggruppe unter der Regie von Jutta Wessel-Terharn und Petra Wöstmann mit einer tollen Choreographie glänzen.

Der Festgottesdienst am nächsten Morgen wurde traditionell von Pater Dominikus und seinem Cocelebranten aus Einen unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Müssingen und Einen gelesen und von der Jugendband und dem Emschor musikalisch gestaltet.



Beim mittäglichen Antreten wurden folgende Schützen für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Ewald Bäumer, Robert Braunisch, Konrad Höing und Raymund Niemann. 25 Jahre sind Hans-Gerd Konietzka, Günter Lange, Willi Olles, Bernhard Rehr, Monika Schlieper, Ralf Schlieper, Klaus Schmeier, Guido Tegelkamp Wolfgang Wohlgemuth und Horst Schemmel dabei.



Peter Barckhahn befördert seine Adjutanten Robert Braunisch und Bernhard Korte

Mit jeweils einer Flasche Sekt bedankte sich Brudermeister Hermann Lutterbeck bei den aktiven Ehepaaren in der Bruderschaft. Dies waren Daniela und Timo Busse für ihre Arbeit bei den Jungschützen und in der Ehrengarde, Edeltraud und Walter Runte für das Engagement als Vereinsschneiderin und Tonmeister, Monika und Jürgen Schlieper für die geleistete Arbeit im Spielmannszug und als Schriftführer, Ele und

St. Georg Echo

Norbert Stadtmann für die Leitung der Minigarde und die Organisation der Kinderbelustigung und Petra und Manfred Wöstmann für den Einsatz bei der Fahnenerschlaggruppe und die vielen Einsätze als Fahnenoffizier sowie die Neugestaltung der Hinweisschilder an den Ortseingängen zum Schützenfest.



Der sich anschließende Festumzug unter Mitwirkung des Spielmannszuges Alverskirchen und des Stadtfanfarenzuges Blau-Weiß Sendenhorst

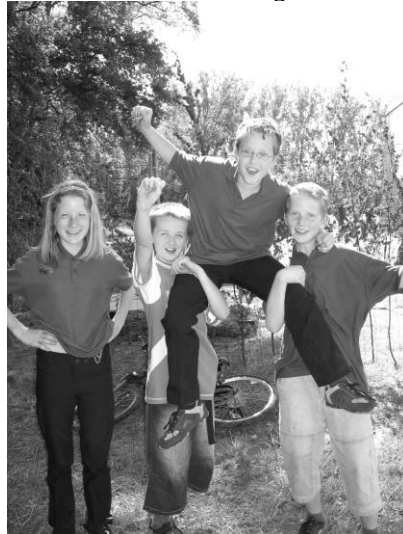


führte die Schützen durch die mit Fahnen und Wimpelketten geschmückten Straßen vom Kindergarten zum Birkenwald, wo der Höhepunkt, das Schießen um die Königswürde, anstand. Im Jubiläumsjahr des Spielmannszuges zeigten sich dann auch zahlreiche Musiker unter der Vogelstange, von denen Dirk Gruhn am Ende den letzten Schuss auf das zerrupfte Vogelvieh abgefeuert hat.



Die Insignien hatten zuvor Stefan Kleine Heckmann (Krone), Ralf

Hülsmann (Zepter) und Jörg Olles (Apfel) zu Fall gebracht. Parallel zum Königsschießen fand auch das Schießen um die Würde als Kinderkönig statt. Dennis Friesen und Anne Teichert waren hier erfolgreich.



Beim Armbrustschießen der Minigarde belegten Stefan Friesen, Lenard Bacher und Saskia Jordan die ersten drei Plätze. Im Schießwettbewerb der Jungschützengarde war Matthias Rehr erfolgreich.

Bei der abendlichen Krönung wurden König Dirk und Königin Melanie Gruhn von Präses Pater Dominikus feierlich in Amt und Würden gebracht und die Throngesellschaften tauschten ihre Schärpen.



Auf den Thron haben die neuen Majestäten folgende Paare berufen: Sandra und Karsten Gruhn, Thomas und Birgit Schlieper, Anne und Volker Schulz, Petra und Manfred Wöstmann, Michaela und Robert Schröder sowie Irene Tewes und Guido van den Heuvel. Ein weiterer

Höhepunkt folgte nach dem Fahnenerschlag. Landesbezirksbundesmeister Werner Aselmann nahm an Ehrenbrudermeister Hanfried Rückert und Oberst Peter Barckhahn eine der höchsten Ehrungen des Bundes der historischen Schützenbruderschaften vor. Sie erhielten das Schulterband zum Sebastianus Ehrenkreuz.



Anschließend zogen die Schützen zusammen mit ihren Ehefrauen und Partnern in einer Polonaise zum Festzelt, in dem nach dem Eröffnungstanz ein schöner Königsball gefeiert wurde.



Der Auftritt des „Restspielmannszuges“ mit einer Schwarzlichteinlage der Rhythmusabteilung war für alle Anwesenden beeindruckend.

Doch damit war das Schützenfest noch nicht zu Ende. Die Aktivisten der Aktiven wollten auf den Montag als Schützenfesttag nicht verzichten



und veranstalteten nach dem Aufräumen im Schützenwald einen weiteren Schießwettbewerb. Gesucht und gefunden wurde der Holzschuhbaron. Glücklicher Sieger des Wettstreits war Rudi Richter.



Zum Landesbezirkkönigsschießen am **13. August** startete die Bruderschaft wieder einmal mit dem Bus in Richtung Harsewinkel.



Throngesellschaft, Wachgarde, Ehrengarde, Spielmannszug und Vorstand hatten bei herrlichem Wetter einen kurzweiligen Schützenstag. Bei den Schießwettbewerben verpasste König Dirk das gesteckte Ziel, Bezirkskönig zu werden, nur knapp.



Am **27. August** trafen sich alle Kommandierenden, Fackelträger und

Musiker zur Generalprobe für den „Großen Zapfenstreich“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Spielmannszuges auf dem Sportplatz.



Beim anschließenden Kreisehrengardentreffen in Warendorf (Ostbezirk) belegte die Ehrengarde unter neuer Führung von Rainer Tegelkamp, Jörg Olles und Macel Hülsmann einen erfreulichen 12. Platz von 29 teilnehmenden Garden.

Parallel zum Ehrengardentreffen fand unter Beteiligung von Vorstand und Spielmannszug in Eiden das INTEG-Schützenfest des Malteserhilfsdienstes statt.

Zu einem Empfang hatte der Spielmannszug am Freitag den **1. September** in den Mehrzweckraum des Sportlerheimes eingeladen, um das 25-jährige Bestehen offiziell zu feiern.



Bürgermeister Jochen Walter spricht zu den Festgästen

Brudermeister Hermann Lutterbeck hielt die Festrede und freute sich über die Entwicklung des Spielmannszuges in den vergangenen Jahren. Der anschließende „Große Zapfenstreich“, der durch den Spielmannszug und das Blasorchester Everswinkel unter Mitwirkung vieler Schützenbrüder und -schwestern dargeboten wurde, war für alle die dabei waren ein bleibendes Erlebnis.

Am **3. September** fiel der „Musikalische Frühschoppen“ des Spielmannszuges leider sprichwörtlich ins Wasser. Pünktlich zum Beginn des Sternmarsches fing es an zu regnen.

Trotz der widrigen Umstände haben alle Beteiligten das Beste aus der misslichen Situation gemacht.



Eine Woche später, am **9. September**, fand an gleicher Stelle das Familienbiwak statt.



Unter anderem wegen mehrerer größerer Familienfeiern und dem Umstand, dass aufgrund von städtischen Auflagen keine Tanzmusik gespielt werden durfte, war der Zuspruch nicht so groß wie erhofft.



Im Laufe der Veranstaltung ehrte der Vorsitzende der Schießgruppe Klaus Sudmann die Gewinnermannschaften und besten Schützinnen und Schützen des Vereinspokalsschießens, das die Schießgruppe in den Wochen vor dem Biwak ausgerichtet hatte.

Das war die Schützensaison 2005/06. Freuen wir uns auf die nächste Saison mit all ihren besinnlichen und freudigen Terminen.

Jürgen Schlieper
Schriftführer

Auszeichnungen und Ergebnisse beim Schützenfest 2006

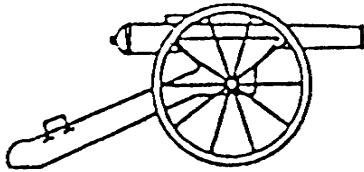


Ergebnisse 2006

<u>Thron</u>		
König:	Dirk Gruhn	Schuss / Uhrzeit
Königin:	Melanie Gruhn	312 / 15:55
<u>Hofstaat</u>		
1. Paar	Sandra + Karsten Gruhn	
2. Paar	Thomas + Birgit Schlieper	
3. Paar	Anne + Volker Schulz	
4. Paar	Petra + Manfred Wöstmann	
5. Paar	Michaela + Robert Schröder	
6. Paar	Irene Tewes + Guido van den Heuvel	
<u>Insignien Königsvogel</u>		
Krone: / Zepter: / Reichsapfel:	Stefan Kleine Heckmann / Ralf Hülsmann / Jörg Olles	
<u>Hermann-Bolle-Pokal:</u>	Jürgen Wendker	497 Schuss
<u>Kinderkönig:</u>	Denis Friesen	29 Ringe
<u>Kinderkönigin:</u>	Anne Teichert	
<u>Schülerprinz:</u>	Mathias Rehr	27 Ringe
<u>Jugendprinz:</u>	Benjamin Hein/Theresa Berning*	26 Ringe
<u>Armbrustschießen Minigarde:</u>	1. Stefan Friesen(28), 2. Lennard Bacher(27) 3. Saskia Jordan (26)	
<u>Sieger Fussballwand:</u>	Kris Museler / Rudi Richter	
<u>Schießwettbewerb Jungschützengarde</u>	Matthias Rehr	27 Ringe
<u>Prinz:</u>	Oliver Greiser	325 Schuss
<u>Insignien Prinzenvogel:</u>		
Krone: / Zepter: / Reichsapfel:	Achinm Suer / Thomas Niemann / Ralf Hülsmann	
<u>Bester Einzelschütze:</u>	Thomas Schlieper	85 Ringe
<u>Schießkordel:</u>	Thomas Niemann	29 Ringe
<u>Pokal der Ehrengarde:</u>	Klaus Sudmann	28 Ringe
<u>Bernhard-Möllers-Pokal:</u>	Thomas Schlieper	30 Ringe
<u>Pokal des Spielmannszuges:</u>	Stefan Kleine Heckmann	29 Ringe

* = nach mehrmaligem Stechen konnte kein Sieger ermittelt werden, deshalb 2 Titelträger

Jahresbericht 2006 der Wachgarde



Mit der Hauptversammlung unserer Bruderschaft am 31.10. des Jahres endet auch offiziell das Schützenjahr; diesmal bereits das 44. Gleichzeitig dürfen wir auch auf eine 3-jährige Wahlperiode zurückblicken, die aufgrund tief greifender Veränderungen und Neuerungen einen nachhaltigen Erinnerungswert verliehen bekam. Natürlich hatten die geänderten Abläufe wie z.B. die Krönungszeremonie und die Umlegung des Schützenfests auf Samstag/Sonntag zur Folge, dass die Programmgestaltung der einzelnen Gruppen darauf abgestimmt werden musste. Wie die einzelnen Gruppen hierauf reagiert, bzw. sich darauf eingestellt haben, können wir in den diversen Jahresberichten in diesem St. Georg-Echo nachlesen.

Die neue Saison 2005/06 begann für uns mit einer **Versammlung am 17.12.05**. Einen wichtigen Punkt galt es hierbei zu klären und zwar waren zwei Gerätewarte zu wählen, die ab sofort für die Instandhaltung und Pflege unserer Kanone und sonstigen Geräte zuständig sein sollten. Bisher wurden die notwendigen Reparatur- und Pflegearbeiten von unserem Ehrenkommandeur Franz Bucker vorgenommen. Dieser ist mit seiner Frau Gertrud nach Everswinkel umgezogen, was uns die Suche nach einem neuen Domizil für unsere Geräte bescherte. In der Scheune bei Eva-Maria Stafflage fanden wir die geeignete Unterstellmöglichkeit. Für die Befreiung aus dieser Notlage bedanken wir uns recht herzlich bei Eva-Maria.

14.01.2006 Winterfest: Gemeinsam mit dem Königspaar Silvia und Ralf Hülsmann sowie ihrem Hofstaat feierten wir in der Gaststätte „Zum



Prinz Ralph Perlewitz „Der flinke Advokat vom fröhlichen Diekamp“ überreicht Königin Silvia Hülsmann den Prinzenorden, rechts König Ralf Hülsmann und Annemarie Bianca Janssen

Fensterberg“ ein gelungenes Winterfest. Angeregt durch einen gut aufgelegten DJ herrschte bald eine tolle Stimmung im Saal, die durch den Auftritt des amtierenden Karnevalsprinzen aus Warendorf einen zusätzlichen Höhepunkt erhielt. Verständlich, dass für die Dauer seiner Anwesenheit die Musikrichtung auf den Karneval ausgerichtet war.

12.02.2006 Grünkohlessen der Wachgardenfamilie: Die beiden Organisatoren, Peter Böhm und Guido Wolf, hatten dieses Fest, welches im „Westfälischen Hof“ gefeiert wurde, sehr gut vorbereitet. Mit der Auswahl der vorgeschlagenen Spiele, bei denen es für eine gute Wertung zum Gewinn der Siegerpokale auf Schnelligkeit, Zielsicherheit und Reaktionsvermögen ankam, entbrannte bald ein heißer Wettstreit.



Das Siegerpaar Silke und Guido Wolf. Silke gewann außerdem noch den Damenpokal

26.04.2006 Kanone beschießen, 2. Wiederholung: Nach dem erneut erfolgreich durchgeführten Beschuss unserer Böllerkanone erhielten wir die Beschussbescheinigung Nr. 1477 / 779, gemäß Abschnitt 2 des Be-



Ehrenkommandeur Franz Bucker, Herr Mollen vom Beschussamt und Oberleutnant der Wachgarde Heinz Benter

schussgesetzes vom 11.10.2002 ausgehändigt.

07.05.2006 Schützenwallfahrt nach Telgte: Das Königspaar Silvia und Ralf Hülsmann wurden von einer stattlichen Anzahl Schützen begleitet. Der Abschluss fand im „Haus Birkenek“ traditionell bei Pommes und Bier statt.

25.05.2006 75 Jahre Schützengilde Rastrup: Die Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung unseres Nachbarvereins war für viele Schützen der Bruderschaft selbstverständlich. Damit wurde ein deutliches Zeichen zur Aufrechterhaltung und Pflege gutnachbarschaftlicher Beziehungen gegeben.

10.06.2006 Schützenfestsamstag: Das 44. Schützenfest wird in die Annalen der Bruderschaft stets mit dem Novum in Verbindung gebracht werden, dass erstmals bereits am Samstag unser Festprogramm gestartet wurde. Der bisher gewohnte und nun gänzlich umgekrempelte Ablauf hatte für die einzelnen Gruppen weitreichende Folgen. Man musste sich halt neu orientieren, und zwar dahingehend, dass das bisherige



Erst um 9 Uhr am Samstagvormittag meldeten wir Gardisten uns beim amtierenden Königspaar, Silvia und Ralf Hülsmann zum Dienstbeginn

St. Georg Echo

Montagsprogramm, mehr oder weniger auf den Samstag projiziert werden musste. Dabei fiel das traditionell pünktlich um 6 Uhr mittels einiger Böllerschüsse vorgenommene Wecken ersatzlos den Neuregelungen zum Opfer.



Unsere beiden neuen Wachgardisten, Peter Böhm und Guido Wolf, mit ihrem Ausbilder Ehrenkommandeur Franz Bucker



Die Gardisten üben für den Gesang beim Seniorennachmittag

11.06.2006 Schützenfestsonntag:



Das Königspaar Silvia und Ralf Hülsmann kurz vor dem Besuch der Messe im Festzelt

Eine gravierende Änderung im Programmablauf hatte dieser Schützenfestsonntag gegenüber allen vorherigen dann doch zu bieten. Die Krönungszeremonie des neuen Königs, des neuen Prinzen der Ehrengarde, sowie die Ehrungen all derjenigen, die als Sieger aus den

verschiedenen Wettkämpfen hervorgegangen sind, wurden noch am gleichen Abend durchgeführt.



Der neue König, Dirk Gruhn, nimmt hier den Rest des Vogels ins Visier



Jannis, der Sohn des neuen Königspaares, Melanie und Dirk Gruhn, weist jegliche Schuld von sich

13.08.2006 Landesbezirkkönig-Schießen in Harsewinkel: Eine stattliche Anzahl Schützen begleiteten König Dirk Gruhn zu diesem Wettstreit, an dem alle Könige des Bezirks Warendorf teilnahmen. Des Königs Schiessleistung war an diesem Tag leider nicht ausreichend um die Würde des Bezirkskönigs zu erlangen. Er wurde 2. Sieger mit 19 Ringen (8, 8, 3).



Der Abschluss wurde gemeinsam im Garten des Königspaares vorgenommen und trotz allem konnte man schon wieder lachen

01.09.2006 Großer Zapfenstreich: Anlass war das 25-jährige Bestehen des Spielmannszuges. Die Wachgarde nahm an diesem Ereignis als Ehrenformation teil. Der Große Zapfenstreich, der von unserem Spielmannszug gemeinsam mit dem Blasorchester Everswinkel gespielt wurde, zeichnete sich durch einen gut organisierten Ablauf sowie durch eine hervorragende musikalische Leistung aller Spielleute aus. Als Gastgeschenk überreichte Kommandeur Günter Gruhn dem 1. Vorsitzenden des Spielmannszuges Karsten Gruhn und der Tambourmajorin Monika Schlieper ein Medaillon der Wachgarde sowie ein Geldgeschenk.

03.09.2006 25 Jahre Spielmannszug St. Georg: Das Fest stand zunächst unter keinem guten Stern, denn pünktlich zu Beginn des Sternmarsches setzte Regen ein. Die Wachgardisten übernahmen hierbei die Aufgabe, die aus unterschiedlichen Richtungen zum Sportplatz (Sportlerheim) marschierenden Musikzüge zu begleiten.



13.10.2006 Versammlung: Inhaltlich war die Versammlung vornehmlich auf die alle drei Jahre durchzuführenden Wahlen ausgerichtet. Als Kommandeur wurde Günter Gruhn vorgeschlagen und von den Gardisten einstimmig erneut gewählt. Gemäß der gültigen Bestimmungen unserer Satzung ist der Kommandeur von der Versammlung der Bruderschaft in diesem Amt zu bestätigen. Als stellvertretender Kommandeur wurde wiederum Bernhard Schlieper gewählt.

Horrido!

Günter Gruhn

Jahresbericht 2006 der Schießgruppe



Die Schießsaison 2005/2006 begann für unseren Verein mit dem Sieg beim Pokalschießen in Ascheberg. Die Schützenmannschaft sowie die Seniorenmannschaft waren erfolgreich.

Beim eigenen Pokalschießen am **27.11.05** nahmen insgesamt neun Mannschaften teil. In der Schützenklasse gewann St. Hubertus Gröblingen-Velsen mit 391 Ringen. Bester Einzelschütze wurde Robert Schröder mit 135 Ringen. In der Altersklasse (aufgelegt) siegte St. Anna Telgte mit 437 Ringen. Norbert Lange setzte sich in der Einzelwertung mit 148 Ringen durch. Gleichzeitig fanden ein Glücksschießen, Sieger wurde Franz-Josef Niester, sowie ein Kegelwettbewerb statt.

Das Pokalschießen bei Wilhelmi Kinderhaus, dass am ersten Samstag im Dezember stattfinden sollte, wurde aufgrund des Schneechaos abgesagt. Die Ergebnisse der Rundentwettkämpfe sind in der Tabelle übersichtlich dargestellt. In dieser Saison werden wir mit 4 Schützenmannschaften und einer Seniorenmannschaft an den Start gehen.

Beim Pokalschießen der Schützenbruderschaft St. Anna Telgte belegten wir in der Schützenklasse den 1. Platz und in der Altersklasse den 2.



Siegerehrung beim Pokalschießen

Platz. Bei den Bezirksmeisterschaften und Diözesanmeisterschaften erreichten wir sehr gute Erfolge. Dadurch nahmen wir mit einer Seniorenmannschaft (Heinz Kleine Heckmann, Jürgen Wendker und Ludger Tempel) und Georg Rottwinkel als Einzelschütze in der Schützenklasse an den Bundesmeisterschaften in Köln teil. Unsere Auflegtmannschaft erreichte den 35. Platz von 68 Mannschaften. Heinz Kleine Heckmann war mit 293 Ringen auf Platz 104 von 268 Schützen bester Müssinger Schütze.

Beim Pokalschießen der Vereine aus Eimen und Müssingen haben in diesem Jahr 19 Vereine und Gruppen teilgenommen. Bei den Herren siegte die Ehrengarde Eimen mit 361 Ringen, bei den Damen der Stammtisch die Reibeplätzchen mit 350 Ringen und in der gemischten Klasse der Spielmannszug mit 333 Ringen. In der Einzelwertung siegte bei den Damen Irene Wendker mit 95 Rin-

gen. Bei den Herren setzte sich Karsten Gruhn mit 94 Ringen durch.

Zum ersten Mal richteten wir ein sogenanntes „Biathlon“ für unsere aktiven und passiven Mitglieder aus. Gestartet wurde in zwei Klassen (bis 45 Jahren und ab 45 Jahren). Die Teilnehmer bis 45 Jahren mussten sogenannte Sportplatzrunden laufen, die Teilnehmer ab 45 Jahre fuhren mit dem Fahrrad. Das Schießen durfte hierbei auch nicht fehlen. Wer die beste Zeit erreichte, wurde somit Sieger. Franz-Josef Niester bei der Gruppe bis 45 Jahre und Ludger Tempel in der Gruppe ab 45 Jahren hießen die Sieger. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß und ließen diesen Tag in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Auf der Generalversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender u. Schießmeister: Klaus Sudmann

2. Vorsitzender u. Kassierer Ludger Tempel

Schriftführer: Benjamin Hein

Jugendschießmeister: Martin Siegmund

Beisitzer: Franz-Josef Niester

Petra Wöstmann stellte sich nicht mehr zur Wahl und wurde nach 21 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet.

Klaus Sudmann
Schießmeister

	NAME	RINGE	PLATZ	KLASSE
1. Mannschaft	Ludger Wessel-Terharn, Franz-Josef Niester, Norbert Stadtmann	4675	14.	Diözesanklasse
2. Mannschaft	Detlev Schlieper, Volker Schulz, Klaus Sudmann	4526	12.	Bereichsklasse
3. Mannschaft	Ludger Tempel, Georg Rottwinkel, Richard Eckfeld	4556	9.	Bereichsklasse
4. Mannschaft	Heinz Kleine Heckmann, Josef Schlieper, Irene Wendker	5153	9.	Altersklasse

Jahresbericht 2006 des Spielmannszuges



Am **13.11.2005** waren wir zum Volkstrauertag auf dem Friedhof in Einen, um im Rahmen der Gedenkfeier das Trauerlied „Ich hatte einen Kameraden“ zu spielen.

Mit einer kleinen Weihnachtsgeschichte und einem tollen Kennenlernspiel begannen wir unsere Weihnachtsfeier am **22.12.2005**. Später wurden Liederbücher verteilt und wir haben tatsächlich einige Weihnachtslieder gesungen!

Der erste Auftritt in diesem Jahr war das Winterschützenfest in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ am **14.01.2006**, wozu König Ralf Hülsmann nebst Königin Silvia geladen hatten. Nachdem wir beide samt Thron und Wachgarde am „Gewerbegebiet Einener Straße“ abgeholt hatten, wurde wieder, nicht zuletzt Dank des guten DJ's, ein stimmungsvolles Fest gefeiert.

Am **11.02.2006** waren wir zur Beach-Party in Monika und Jürgen Schliepers „Coconut-Bar“ geladen. In Badekleidung und bei tollem Strand-Ambiente haben wir in der sommerlichen Hitze eine Menge schweißtreibender Spielchen gemacht. Bei einem späten Spiel



wurden die schnellsten „mit-Strohalm-aus-Eimern-Trinker“ ermittelt. Die Mischung dieser Getränke wollte am Ende lieber niemand mehr wissen!



Kaltes Winterwetter begleitete die Karnevalsumzüge in Everswinkel und Warendorf am **26. und 27.02.2005**. Als Hape Kerkelings „Mörder-Duschhauben-Truppe“ ließen wir uns unsere Stimmung dadurch allerdings nicht vermiesen!



Letztmalig dabei: Maria Kleine Heckmann und Mechtild Lutterbeck

Der diesjährige Kameradschaftsabend fand am **25.03.2006** in Enniger statt. Ausrichter war der Spielmannszug Enniger-Vorhelm. Schon früh – beinahe schon vor Beginn der Veranstaltung – hatten wir zwei Ausfälle zu beklagen. Ansonsten war es ein lustiges Fest mit viel Spaß und Tanz.

Am **30.04.2006** waren wir beim 70-jährigen Bestehen des Spielmannszuges Milte. Alle eingeladenen Vereine trafen sich an der Schule, um von dort zum Schützenplatz zu marschieren, wo das Podiumspiel stattfand.

Auf dem Feuerwehrfest in Einen am **07.05.2006** durften wir auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Der Spielmannszug Marienfeld feierte am **14.05.2006** sein 100-jähriges Jubiläum. Hier trat Tambourmajorin Monika Schlieper beim Podiumspiel in einem ungewöhnlichen Gewand auf. Es war ein Karnevalskostüm der Marienfelder, das einem Spielmann am Rosenmontag verloren gegangen war, und uns zugespielt wurde. Nun war er gern bereit, das Kostüm mit einer Runde bei uns wieder auszulösen.

Die Schützengilde Raestrup feierte am **25.05.2006** ihr diesjähriges Schützenfest. Aus Anlass ihres 75-jährigen Bestehens haben wir erstmalig in der Schützenmesse gespielt und blieben den ganzen Tag bei den Raestrupern. Am Abend haben wir als „Karawane“ im Schützenwald ordentlich Stimmung gemacht!

Auch auf dem Pfarrfest in Einen am **28.05.2006** durften wir nicht fehlen, um den Besuchern nach der Einweihung des neuen 1050-Jahr-Gedenksteins mit einigen musikalischen Darbietungen das Fest zu verschönern.



Beim Schützenfest Raestrup-Heidker, das wir am **04.06.2006** musikalisch begleitet haben, hat das Musizieren auf dem Festplatz wie immer, nicht zuletzt durch die gute Gastfreundschaft, viel Spaß gemacht.

Unser Schützenfest vom **09. bis 11.06.2006** hatte wegen des veränderten Festablaufs für alle Teilnehmer, sowohl für die Gäste, als auch für die beteiligten Schützen und Musiker viele Neuerungen zu bieten. Trotz der einen oder anderen Kürzung im Festablauf des Spielmannszuges (wie z.B. dem Frühstück beim Königspaar und ganz besonders unserem Weckruf morgens um 6:00 Uhr) konnten wir ein tolles und harmonisches Schützenfestwochenende erleben.

Thomas und Birgit Schlieper hatten uns am Samstag zu 9.30 Uhr zum Frühstück eingeladen. Einige Spielleute waren natürlich durch den am Vorabend stattgefundenen Jugendball etwas angeschlagen. Nach dem Frühstück haben wir den verspäteten Weckruf gestartet, bevor wir König Ralf Hülsmann samt Thron zum Antreten an der Gaststätte „Zum Fensterberg“ abgeholt haben. Dort wurden alle Formationen vom 1. Vorsitzenden der Bruderschaft, Hermann Lutterbeck, begrüßt. Anschließend ging es zur Totenehrung am Ehrenmal und dann zum



Festplatz, wo die Schießwettbewerbe stattfanden. Äußerst erfolgreich waren wir dort, denn Thomas Schlieper holte sich den „Bernhard-Möllers-Pokal“ und wurde gleichzeitig bester Einzelschütze. Den Spielmannszugspokal errang Stefan Kleine Heckmann. Auf dem abendlichen Festball haben wir wie immer die Puppen tanzen lassen.

Der Sonntag begann für alle mit der Schützenmesse im Festzelt und dem anschließenden Frühschoppen. Beim Antreten am Kindergarten wurden

unter anderem Monika und Jürgen Schlieper für ihr Engagement in Spielmannszug und Bruderschaft geehrt.



Wasser zur Erfrischung beim Antreten

Nach dem Festumzug ging der Kampf um die Königswürde los, der zur Freude aller Spielleute durch unseren Beckenspieler Dirk Gruhn

fest. In der Walgernheide wurde angetreten und anschließend zum Festplatz nach Altfrohne marschiert. Danach begannen wir mit dem Platzkonzert.

Auch am darauf folgenden Sonntag haben wir das Fest der Neuwarendorfer vom frühen Nachmittag an bis zur Krönung musikalisch begleitet.

Beim Everswinkler Schützenfest am **01.07.2006** waren wir vom Antreten auf dem Magnusplatz, über Festumzug bis zum Platzkonzert dabei.

Tags darauf, am **02.07.2006**, waren wir auf dem Schützenfest in Einen, das wir vom mittäglichen Antreten bis zur Krönung musikalisch begleitet haben.



Festumzug durch Einen

im Jubiläumsjahr des Spielmannszuges beendet wurde. Spielerisch leicht geschwächt, da der neue Thron zum Großteil aus Spielleuten besteht, haben wir die Krönung am Kindergarten begleitet. Höhepunkt des Abends war sicher der Aufmarsch des Spielmannszuges mit einem einmaligen Trommelsolo zu Ehren des neuen Königspaares. Damit war der Abend natürlich lange nicht vorbei, denn die meisten von uns haben noch bis in die Morgenstunden gefeiert.

Am **24. und 25.06.2006** waren wir auf dem Neuwarendorfer Schützen-

Am **13.08.2006** haben wir unseren König Dirk zum Bezirkskönigsschießen nach Harsewinkel begleitet. Mit dem Bezirkskönig ist es leider nichts geworden, eine Menge Spaß haben wir allerdings trotzdem gehabt!



Podiumsspiel beim Landesbezirks- königsschießen im Harsewinkel

St. Georg Echo

Am Sonntag, den **27.08.2006** fand auf dem Sportplatz in Müssingen um 10.00 Uhr die Generalprobe für den anstehenden Zapfenstreich statt, der anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens am 01.09.2006 veranstaltet werden sollte. Alle beteiligten Formationen und Musikzüge, sowie die Fackelträger probten fleißig für einen reibungslosen Ablauf am folgenden Freitag.

Am Nachmittag waren wir beim INTEG-Schützenfest auf dem Schützenplatz in Einen, wo wir beim Platzkonzert durch einen heftigen Regenschauer in die Schützenhalle getrieben wurden. Der Regen war allerdings zum Glück nur von kurzer Dauer.

Das erste Wochenende im September (**01. und 03.09.2006**) stand ganz im Zeichen unseres 25-jährigen Jubiläums, auf das wir uns besonders im Hinblick auf den Großen Zapfenstreich schon seit mehreren Monaten vorbereitet hatten.

Am Freitag Abend hatten wir einige Gäste zum Empfang im Sportlerheim geladen. Unter anderem beglückwünschte uns Bürgermeister Jochen Walter für 25 Jahre tolle Musik und Jugendarbeit. Stellvertretend für alle Gastvereine überreichte uns der Oberst der Schützengilde Rastrup Franz-Josef Ruch einen neuen Tambourstab.

In enger Zusammenarbeit mit dem Blasorchester Everswinkel, der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen und vielen freiwilligen Helfern ging es im Anschluss an den Empfang endlich los: Den vielen Zuschauern auf dem Sportplatz wurde mit dem erstmals in Müssingen gespielten Großen Zapfenstreich ein beeindruckendes musikalisches Schauspiel geboten, über das wohl noch lange gesprochen wird.



Besonders die Solisten Anne Thielen und Thomas Schlieper bekamen im

Anschluss viel Lob und Anerkennung.



Krankenbesuch am 3. September bei Nele Bacher: li. Jessica Busmann re. Jasmin Kirian

Am Sonntag folgte dann das Musikfest. Die 16 teilnehmenden Musikvereine starteten von verschiedenen Abmarschpunkten in Einen und Müssingen zum Sportplatz. Leider war das Wetter total verregnet, doch die Gäste, die Musiker und wir ließen uns dadurch den Spaß nicht verderben und improvisierten, wo es nötig war. Alle ließen es sich bei viel Musik, einem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm und reichhaltiger Verpflegung richtig gut gehen. Als



am späten Nachmittag der Regen nachließ, holten auch wir unsere Instrumente heraus, um für die treuesten Gäste die Stimmung anzuheizen.



Monika und Jürgen Schlieper hatten uns vor dem Biwak am **09.09.2006** zum Kaffee eingeladen. Unter großen Emotionen gab Monika für alle sehr überraschend ihr Ausscheiden aus dem aktiven Dienst als Tambourmajorin des Spielmannszuges bekannt. Etwas beschwert durch diese Nach-

richt sind wir anschließend durch Müssingen zum Biwak marschiert



und haben dort unser Platzkonzert gegeben.

Der Spielmannszug Enniger-Vorhelm veranstaltete am **24.09.2006** in Enniger ein Freundschaftstreffen. Nach dem Umzug durch das Dorf haben wir beim Podiumspiel im gut besuchten Festzelt teilgenommen.

Bei unserem Jubiläum haben wir von vielen Leuten Hilfe und Unterstützung bekommen, für die wir uns am **02.10.2006** mit einer großen Helferparty bedankt haben. Bei Würstchen, Salat und reichlich Getränken konnten es sich unsere Gäste im Sportlerheim gut gehen lassen.

Die Saison 2005/2006 war neben den vielen Auftritten und Übungsabenden geprägt durch die Vorbereitungen und die Durchführung des 25-jährigen Jubiläums, das mit dem tollen Großen Zapfenstreich sicherlich den absoluten Höhepunkt der Saison gesetzt hat. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Musikern unseres Spielmannszuges und des Blasorchesters Everswinkel, der Bruderschaft und bei allen Helfern, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, ganz herzlich bedanken!

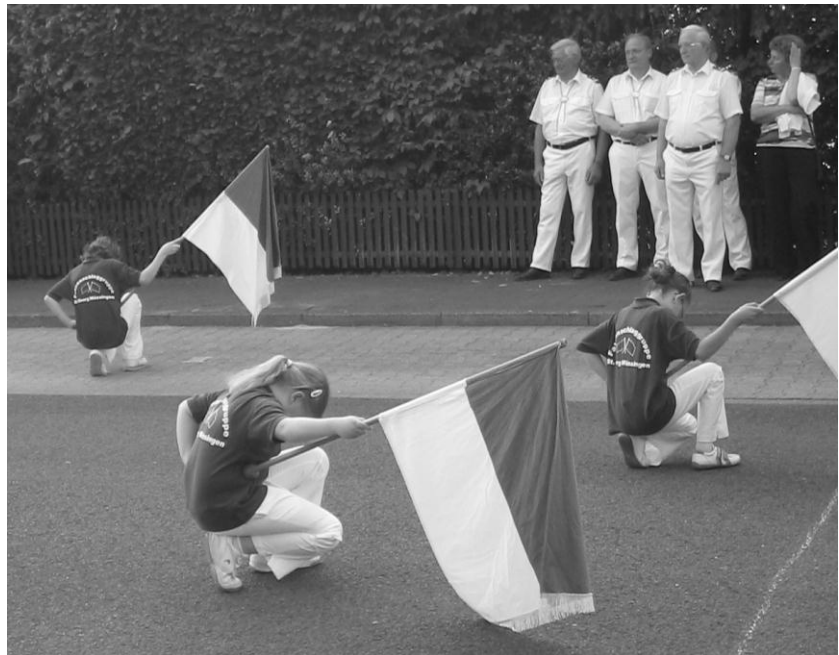
Zum Abschluss noch ein wenig Statistik: In der abgelaufenen Saison hatte der Spielmannszug 20 Auftritte, 36 Übungsabende und 7 sonstige Termine. In die neue Saison 2006/2007 starten wir mit 38 aktiven Mitgliedern.

Thomas Schlieper
Schriftführer

Jahresbericht 2006 der Fahnenschlaggruppe

Im Februar trafen sich Jutta Wessel-Terharn und meine Mutter, Petra Wöstmann, um die Musik und die Choreographie für den neuen Fahnenschlag auszusuchen. Das erste Treffen fand am 11.03.2006 in der Turnhalle in Einen statt, wo die beiden uns alles vorstellten, was sie sich ausgedacht hatten. Marie Rüschhoff, die Freundin meiner Schwester Pia, war als neues Fahnenschlagmitglied dabei. Sie verstand alles sehr schnell, da sie heimlich schon mit Pia geübt hatte. Sofort fingen wir an zu üben und es klappte super. Einmal in der Woche trafen wir uns jeden Samstagmorgen. Wenn es regnete gingen wir sonntags in die Turnhalle nach Einen. Am Anfang war es erst schwierig, da wir ständig unsere Positionen wechseln und einheitlich schlagen mussten. Oft übten wir das Marschieren manchmal auch mit den Flötistinnen Jasmin Kirian und Nele Bacher. Am Donnerstag vor dem Schützenfest wurde das Marschieren mit den anderen Formationen geübt.

Als wir unsere Westen, Pullover etc. anprobieren, stellten wir fest, dass uns die Sachen nicht mehr passten. Jutta und Petra überlegten mit dem Schützenverein, ob wir neue T-Shirts für den Fahnenschlag anschaffen



Volle Konzentration vor dem Auftritt

sollten. Für jedes T-Shirt mussten wir 10 Euro als Pfand abgeben.

Unseren ersten Auftritt im neuen Outfit hatten wir beim Seniorenkaffee. Der Höhepunkt war für uns der Auftritt am Samstagabend im Zelt. Geplant war, dass wir mit der Ehrengarde aufmarschieren sollten, doch die waren an dem Abend nicht mehr dazu fähig. Die Jüngeren unter uns wurden sehr nervös, weil alles anders laufen musste als geplant. Bei unse-

rem dritten Auftritt, der Krönung am Kindergarten, hatten wir nur sehr wenig Platz, darum mussten die Schützen etwas aufrücken.

Manch einer konnte dieses nicht verstehen und beschwerte sich. Trotzdem hatten fast alle ihren Spaß. Im Grossen und Ganzen war uns der Fahnenschlag gut gelungen.

Lena Wöstmann

Jahresbericht 2006 der Minigarde

Seit Gründung der Minigarde sind nun drei Jahre vergangen und wir können auf eine interessante Arbeit mit unseren kleinen Mitgliedern zurückblicken, welche zum Ziel hat, die Begeisterung des Nachwuchses an den Veranstaltungen des Schützenvereins zu wecken und zu erhalten.

Zu Beginn der diesjährigen Saison fand auf dem Hof Stadtmann unser Minigarden-Fest statt. Nachdem die Kinder das Pfeilschießen für den Schießwettbewerb trainiert hatten,



St. Georg Echo

konnten sie sich beim Luftballontanz und anderen Ballspielen richtig austoben. Im Anschluss daran folgte eine spannende Planwagenfahrt zum Milter Baggerloch. Dieser Nachmittag gab uns allen die Möglichkeit, die sieben neuen Mitglieder kennen zu lernen. Der Einsatz der Minigarde am Schützenfest 2006 beinhaltete die

Teilnahme am Festumzug und an der Krönung. Trotz des heißen Wetters sind unsere kleinen Schützen gut mitmarschiert. Das Wettschießen der Minigarde gewannen in diesem Jahr Stefan Friesen, Saskia Jordan und Lennard Bacher.

Beim Jubiläumsfest des Spielmanns-

zuges war die Minigarde ebenfalls gefordert. Zum Musikfest am 3. September waren 15 Musikzüge eingeladen. Die Minigarde stellte die Schilderträger und sorgte dafür, dass alle Musikzüge an ihren Startpunkten zum Sternmarsch von Kindern mit dem Namenschild des jeweiligen Vereins abgeholt wurden.

Aus Anlass des Biwaks führten wir einen lustigen Kegelnachmittag in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ durch. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Familie Beermann! Anschließend gab es auf dem Sportplatz Marshmallows mit Schokoladenglasur.

Wir hoffen, in der neuen Saison auf eine gute Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Jung-Schützen-Garde.

Das Minigarden - Team

Ele Stadtmann und Beate Bacher



Jahresbericht 2006 der Jungschützenabteilung

Der zweite Termin war das alljähr-

Dieses war leider nicht so erfolgreich

250 zahlen-
uren, hatten
e Zeltparty,
elen heizte



Das Jahr begann direkt nach unserer letzten Generalversammlung mit einem Adventsspielenachmittag am **18. Dezember**. Dieser fand bereits zum dritten Mal statt und so langsam spricht sich diese gemütliche Veranstaltung bei den Jungendlichen rum. 11 Jungschützen waren anwesend. Wir hoffen es steigert sich in diesem Jahr weiter.

von haben das Motto „Springer“ ausgewählt und hofften trotz des Eröffnungsspiels der WM zahlreiche Gäste nach Müssingen zu locken.



Am **11. Juni**, an unserem Schützenfestsonntag, fuhren **Susanna Braunisch** und **Christian Fögeling** zum Landesjungschützentag nach Reckenfeld. Sie durften dort um den Landesbezirksjungendprinzen bzw. Schülerprinzessin mitschießen. Leider waren die Beiden dort nicht so erfolgreich wie in Kinderhaus doch immerhin waren „Müssinger“ beim Landesjungschützentag vertreten.

Ein Highlight für alle Jungschützen war sicherlich der Besuch im Heidepark Soltau am **30. Juli**. Der Landesbezirk Münster lud alle interessierten Jungschützen ein. Insgesamt waren es 200 Schützen, wobei sich 25 aus Müssingen auf den Weg gemacht hatten. Dieser Tag war definitiv für alle Beteiligten sehr schön. Die Ruhe auf dem Rückweg war sicherlich ein Zeichen für die Erschöpftheit einzelner Jungschützen.

Das Jahr endete mit unserer Generalversammlung am 16. Oktober 2006.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Daniela Busse
- 2. Vorsitzender: Paul Berning
- Kassiererin: Andrea Schröder
- Schriftführer: Christian Fögeling

Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Schriftführer und ehemaliger Jungschützenmeister Christian Fögeling

Jahresbericht 2006 der Ehrengarde

Hoppla, Weihnachten steht ja schon vor der Tür. Zeit für unseren Rückblick.

Vieles hat sich in 2006 innerhalb der Ehrengarde getan, so können wir auch diesmal von einem ereignisreichen Jahr sprechen.

Im Sommer des Jahres hat die Ehrengarde beschlossen eine neue Führungsriege zu wählen. Die bisherigen Offiziere Oliver Greiser (Kommandeur), Klaus Sudmann (Leutnant) und Ralf Hülsmann (Feldwebel) stellte ihre Ämter zur Verfügung. Mit dem Auftrag neuen Schwung in die Ehrengarde zu bringen wurden Rainer Tegelkamp als Kommandeur, Jörg Olles als Leutnant und Marcel Hülsmann als Feldwebel in die Ämter gewählt.

Nachdem unsere Formation dieses Jahr mit 22 Gardisten an den Start gingen, wurde in der Ehrengardenversammlung beschlossen, neue Mitglieder schon ab 16 Jahren willkommen zu heißen. Das bewies sich im Laufe des Jahres als sehr guter Schritt.

Wir konnten sechs neue Ehrengardisten bei uns begrüßen. Mit Gewehr und weißer Hose laufen nun Sascha Nonte, Fabian Schiffers, Holger Ertl, Ben Knight, Maurice Tegelkamp und der Rückkehrer Rainer Tegelkamp. Dem stehen fünf Abgänge gegenüber.

Wir warteten 14 Tage auf unseren ersten Auftritt im neuen Jahr. Am

14.01.2006 trafen wir uns in der Gaststätte „Zum Fensterberg“, um nach dem Abholen unseres Königspaares Ralf und Silvia Hülsmann das Winterschützenfest zünftig zu feiern.

Die warmen Monate wurde mit der Schützenwallfahrt nach Telgte am **07.05.2006** eingeläutet. Hier war die Ehrengarde mit der Standarte vertreten.

Der Countdown zu unserem Schützenfest wurde mit dem ersten Übungsabend am **19.05.2006** eingeläutet. Wir nutzten vier weitere Trainingseinheiten, um uns in vielerlei Hinsicht auf das Großereignis Schützenfest vorzubereiten. Die Nervosität wuchs von Woche zur Woche.

Zur weiteren Einstimmung lud uns der zu dem Zeitpunkt amtierende Prinz, Guido Lutterbeck, zu seinem Prinzenbiwak ein. Den lauen Sommerabend genossen wir sehr bei einer schönen Kaltschale aus der Long-Neck-Flasche. Auch der Sitz der Uniform wurde noch einmal getestet. Anlass hierfür war das 75-jährige Bestehen unseres Nachbarvereins Schützengilde Raestrup.



Wir freuten uns in diesem Jahr sehr darüber, dass wir einen Tag weniger auf das Schützenfest warten mussten. Bereits am Samstag ging es in die Uniform. Am **10.06.2006** trafen wir uns um 10:30 Uhr bei Birgit und Robert, um den Tag mit einem deftigen Frühstück zum beginnen.



Dem Ein oder Anderen stand der vorhergehende Jugendball noch im Gesicht geschrieben. Achim Suer hatte Glück, dass vor seinem Fenster die Wachgarde ihre Kanone aufbaute, um König Ralf Hülsmann und Königin Silvia zu bewachen. Aber auch er schaffte es mit viel Mühe, seine Uniform anzuziehen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ehrengarde durften wir am Samstag den Prinzenvogel schießen. Trotz weniger Zielwasser als in den Vorjahren gelang es der Ehrengarde das hölzerne Federvieh mit dem 325. Schuß den Gar auszumachen. Die letzte Kugel schoß Oliver Greiser durch das Rohr des Kleinkalibergewehrs. Somit errang er die Prinzenwürde und brauchte die letzten Meter zum Bierwagen nicht zu Fuß gehen, sondern genoss den Ausblick auf den Schultern seiner Ehrengardisten.



Olli wurde bis tief in den Abend gefeiert. Am Sonntag waren wir dennoch alle fit, um in den Haupttakt des Schützenjahres einzusteigen. Am Sonntag um 09:30 Uhr trafen wir uns und machten uns bereit für den Kirchgang. Nach dem Umzug durch Müssingen beobachteten wir das spannende Königsschießen, bei dem



sich Dirk Gruhn die Königswürde sicherte und unseren Ehrengardisten Ralf Hülsmann ablöste. Wie auch in den letzten Jahren organisierte die Ehrengarde auch in diesem Jahr die Tombola.



Der Sonntag wurde noch ausgiebig gefeiert. Aber auch das schönste Schützenfest endet irgendwann. Die Ehrengarde ließ es aber bis zu den ersten Sonnenstrahlen am Montag andauern.

Anfang Juli haben wir uns zusammengesetzt, um die in diesem Jahr angesetzten Neuwahlen durchzuführen. Die gesamte Ehrengarde machte sich für einen Umbruch stark. So

wollte man mit einer neuen Führung auch neuen Schwung in unsere Garde bringen. So wurden Rainer Tegelkamp, Marcel Hülsmann und Jörg Olles für diese Aufgabe gewählt. Kassierer wurde Marcel Hülsmann und Schriftführer blieb Timo Busse.

Am **05.08.2006** setzten wir uns auf die Leeze und machten die Pättkes unsicher.



Start und Ziel war das Sportlerheim, wo abends der Prinz einen leckeren Barbecue kredenzte.

Am **22.08.2006** trafen wir uns vor der Kirche in Einen, um unsere Salutschüsse für Ralf und Silvia Hülsmanns Hochzeit abzugeben und Spalier zu stehen.

Zur Vorbereitung des Ehrengardentreffens in Warendorf, trafen wir uns an drei Trainingsabenden, wobei die Uniform von jedem überprüft, die neuen Ehrengardisten eingekleidet und natürlich der perfekte Marsch trainiert wurde. Um den neuen Gardisten einen schönen Einstand zu gewähren, trafen wir uns zum Kennenlernen bei Hubert Stadtmann und feierten eine Party. Hier sei auch ein „Dankeschön“ erwähnt, denn Alfred Lange löste prompt seine Wettschulden in Form von Getränken bei uns ein.

Die Trainingsabende wurden mit viel Ehrgeiz angepackt und so konnten wir am **27.08.2006** im Ostbezirk Warendorf einen beachtlichen 12. Platz feiern.

Nur 5 Tage später leisteten wir Unterstützung für den Spielmannszug. Am **01.09.2006** waren wir beim großen Zapfenstreich dabei. Vorher waren wir aber noch bei unserem Feldwebel Marcel Hülsmann, der an diesem Tag seine Sylvia heiratete. Ein Glückwunsch ließen wir uns hier nicht nehmen und das Spalierstehen gehörte selbstverständlich dazu.



Am **09.09.2006** gaben wir uns die Ehre auf dem Biwak der Bruderschaft. Es war mal wieder ein schöner und langer Abend auf dem Sportplatz in Müssingen.

Am **27.10.2006** schickten wir eine Abordnung zum Herrenabend des Schützenvereins im Ostbezirk. Ein tolles Fest an dem noch einige Ideen für die Zukunft entstanden.

Am **31.10.2006** endet eigentlich mit der Hauptversammlung das Schützenjahr 2006. Doch in diesem Jahr hat die Ehrengarde ein Schmankerl vorbereitet. Am **04.11.2006** lud man zur Halloween-Party ein. Die Scheune von Ele und Norbert Stadtmann füllte sich an diesem Abend.



Genauer hierzu erfahrt ihr in dem Extra-Bericht in diesem St. Georg-Echo.

Wie ihr lesen konntet, ein wirklich aufregendes und spannendes Jahr 2006 liegt hinter der Ehrengarde. Wir hoffen, dass es mit diesem Tempo und Spaß in 2007 weitergeht.

Vorher wünschen wir allen von Herzen ein „Frohes Weihnachtsfest“ und „Einen guten Rutsch in das neue Jahr“!

Horrido!

Marcel Hülsmann, Jörg Olles und Timo Busse

Jahresbericht 2006 des Offizierskorps

19. Mai 2006

Biwak der Offiziere bei Robert (Bobby) Braunisch

Wie gewohnt wurden wir von unserem Grillmeister Ludger Tempel aufs Beste versorgt. In diesem Jahr standen auf der Speisekarte: Holzfälersteaks mit Biobratkartoffeln und Krautsalat. Aufgrund seiner langen Berufserfahrung als Offizierskoch, wurde Ludger Tempel mit dem Goldenen Kochlöffel am Bande vom Oberst Peter Barckhahn und seinen Adjutanten Robert Braunisch und Bernhard Korte ausgezeichnet. Diese



Oberkoch Ludger erhält den „Goldenen Kochlöffel“

Auszeichnung wurde von allen anwesenden Offizieren begrüßt und tatkräftig begossen. Außerdem wurden noch die anstehenden Ausflugstermine besprochen. Zu später Stunde schauten wir uns noch mitgebrachte Fotos aus alten Zeiten an. Diverse Auftritte der Ehrengarde und



Offiziere hoch zu „Ross“

der Fahnenoffiziere konnten begutachtet werden. Das Biwak endete ohne Verluste spät in der Nacht.

12. August 2006

Fahrradtour mit Frauen

Zahlreich (11 Pers. incl. Frauen) haben wir uns bei unserem Hauptmann Volker Schulz getroffen. Nachdem wir alle unsere Motoren mit Ramazotti geölt hatten, fuhren wir unter Volldampf los. Der erste Zwischenstopp fand in Milte an der Reithalle statt. Dort wurde das verbrauchte Motorenöl wieder aufgefüllt. Frisch gestärkt fuhren wir dann zum Hof Horstmann nach Füchtorf. Dort haben wir bei frisch gebackenem Dinkelkuchen, Kaffee und Gesundheitsbier (mit Dinkelmalz gebraut) die Seele baumeln lassen. Nach dieser ausgiebigen Pause haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Da der Wettergott es gut mit uns meinte, konnten wir die herrliche Gegend auch genießen. Eine weitere Pause wurde

wiederum genutzt, um verbrauchtes Öl aufzufüllen. Gegen 18:30 Uhr erreichten wir unser Etappenziel. In der Gaststätte "Zum Fensterberg" wurden wir mit einem großzügigen Schnitzelbuffet für alle Strapazen entlohnt.

Die Fahrradtour der Offiziere wurde in diesem Jahr von Peter Barckhahn und Volker Schulz mit Erfolg organisiert.

13. August 2006

Landesbezirks - Königsschießen in Harsewinkel

Unser König Dirk Gruhn und seine Königin Melanie nebst Hofstaat wurden vom Offizierskorps ebenfalls zum Landesbezirkskönigsschießen begleitet. Doch leider fanden unsere motivierenden Worte beim König kein Gehör.

3. September 2006

Jubiläum Spielmannszug

Der Spielmannszug wurde vom Oberst durch die entsprechenden Kommandos beim „Großen Zapfenstreich“ unterstützt. Der Rest des Offizierskorps und die Kompanie spendeten unserem Spielmannszug und dem BOE mit Fackeln das benötigte Licht.

4. November 2006

Kegel und Grünkohlessen

Das geplante Kegeln und Grünkohlessen musste aus organisatorischen Gründen leider ausfallen.

Volker Schulz



Das Familienbiwak

Nach einem erfolgreichem Familienbiwak im letzten und vorletztem Jahr, musste in diesem Jahr festgestellt werden, dass das Biwak nicht an die Erfolge der letzten beiden Jahre anknüpfen konnte.

Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten sich wieder viele Helfer etwas einfallen lassen, um das Familienbiwak attraktiv zu gestalten.

Die Damen der Minigarde hatten ein Mashmellow-Grillen angeboten, welches von den anwesenden Kindern gerne wahrgenommen wurde. Auch bot die aufgebaute Knaxburg wieder genügend Gelegenheit zum ausgelassenen Herumtoben.



Die Schießgruppe hatte abermals zu einem Pokalschießen für Vereine in Einen und Müssingen eingeladen. Die Resonanz war wieder einmal enorm, so dass spannende Wettkämpfe stattfinden konnten. Die Siegerehrungen dieses Pokalschießens fanden dann am Abend des Biwaks statt.

Auch hatte der Spielmannszug es sich nicht nehmen lassen, die Bevölkerung an das Familienbiwak zu

erinnern. Mit Marschmusik zogen sie durch die Straßen von Müssingen. Dennoch blieb der Platz am Sportlerheim in diesem Jahr recht leer. Nur wenige Besucher fanden sich zum Feiern ein.

Ein Grund könnte die Terminverlegung vom ersten Samstag auf den zweiten Samstag im September gewesen sein. Einige Termine überschnitten sich. Kegelclubs waren unterwegs und runde Geburtstage,

bei denen viele eingeladen waren, die ansonsten zum Biwak gekommen wären, standen an. Ein weiterer wichtiger Grund war die Tatsache, dass die Schützenbruderschaft in der Gestaltung des Festes erheblich eingeschränkt wurde. Ein einzelner Bürger Müssingens hat erreicht, dass auf dem Familienbiwak ab 22.00 Uhr keine Musik mehr gespielt werden darf und dass der Platz am Sportlerheim um 24.00 Uhr geräumt werden muss.

Ein ausgelassenes Feiern wird somit schon im Keim erstickt.

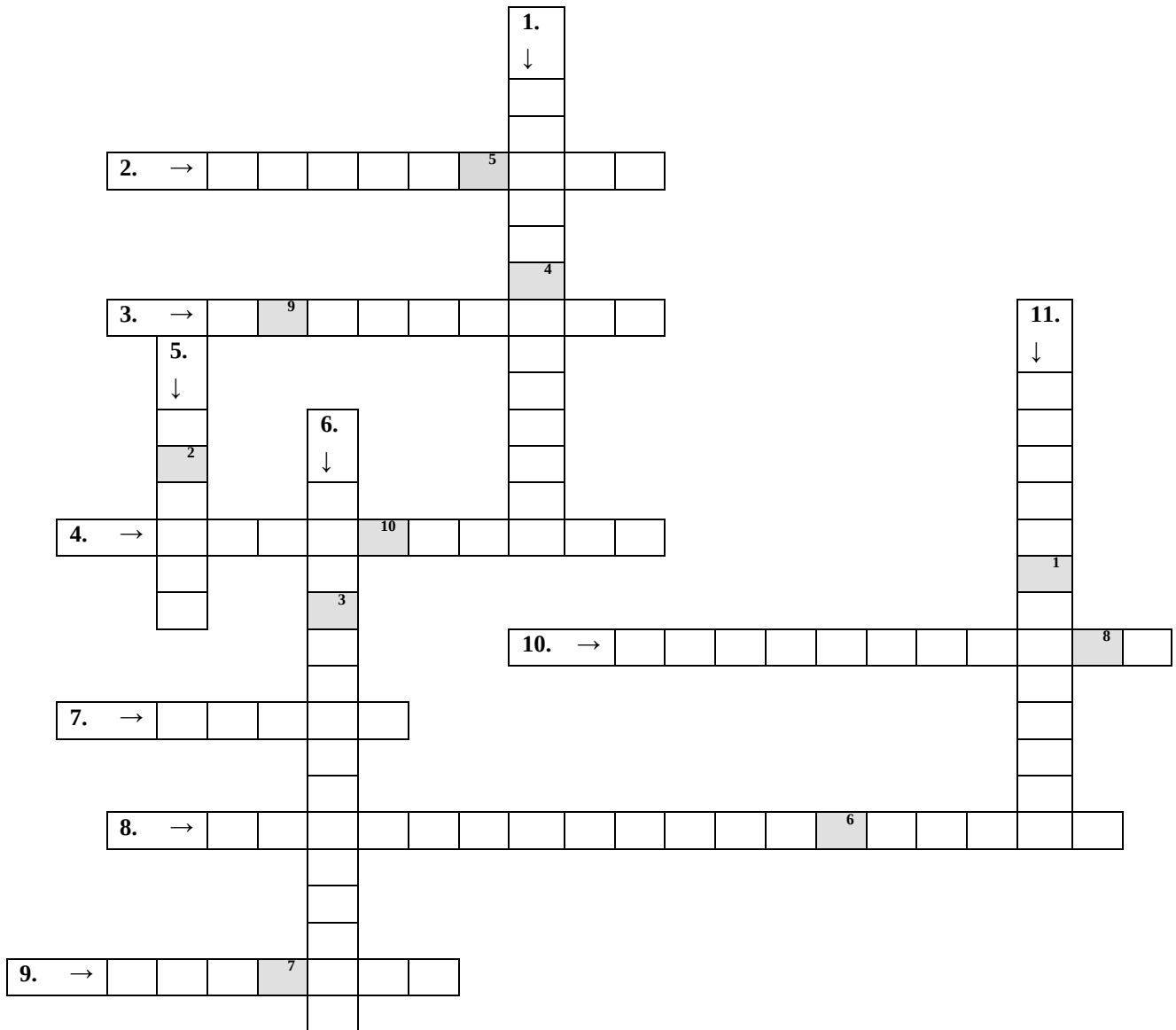
Da sich aber eine langjährige Gemeinschaft, wie die Schützenbruderschaft, nicht von einem Einzelnen einschränken lässt, ist nun zu überlegen, wie es mit dem Familienbiwak weiter gehen soll. Gemeinsames Feiern stärkt bekanntlich auch das Gemeinschaftsgefühl und hilft neuen Bürgern sich schneller in dieser Gemeinschaft wohl zu fühlen.

Ab dem nächsten Jahr wird das Familienbiwak auf jeden Fall am 1. Samstag im September stattfinden.

Petra Wöstman



Rätsel-Ecke



1. Welches große Ereignis fand erstmalig in Müssingen statt?
2. Wie heißen die Besitzer der „Coconut-Bar“ (Hausname)?
3. Welche Hohlfiguren konnte man auf dem Hof Stadtmann finden?
4. In welche Rolle sollte kein Müssinger schlüpfen?
5. Wer oder was fand kurzfristig Unterschlupf in einer Scheune?
6. Womit wurde eine Weihnachtsfeier begonnen?
7. Was wurde auf dem Kirchplatz enthüllt?
8. Durch welche Formation wurde eine Lücke im Schützenverein geschlossen?
9. Vorname des Erfinders einer Zeitung?
10. Wie heißt das Motto der diesjährigen Zeltparty?
11. Was durfte in der ersten Ausgabe des St. Georg Echos nicht fehlen?

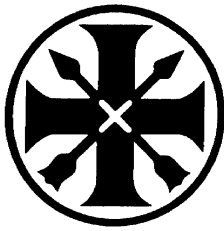
LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lösung: Unten nächste Seite

Stellenmarkt

Die Bruderschaft sucht ab sofort oder später einen



Pressewart

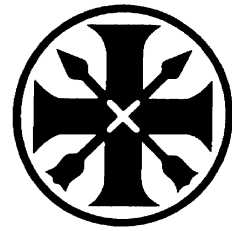
(als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes)

Autor für das St. Georg-Echo

(als Mitglied des Redaktionsteams)

Betreuer/-innen f. Kinderprogramm

(als Mitglieder des erweiterten Festausschusses)



Ferner haben wir - bei besonderer Eignung - noch weitere Stellen in unseren Garden zu besetzen:

Wachgardisten

Ehrengardisten

Jungschützengardisten

Minigardisten

Fragen Sie (bei entsprechendem Interesse) auch nach offenen Stellen in der Fahenschlaggruppe und im Spielmannszug!

Wir wünschen uns:

Teamgeist, Kameradschaft, Engagement, Kreativität,
Zuverlässigkeit, Freude am Vereinsleben

Wir bieten:

Ein spannendes, abwechslungsreiches Vereinsleben in dynamischen aber traditionsbewussten Teams sowie persönliche Wertschätzung und Anerkennung.

Schicken Sie ihre Bewerbung an ein beliebiges Vorstandsmitglied der Schützenbruderschaft oder an den jeweiligen Leiter der einzelnen Gruppe. Die Persönliche Ansprache ist selbstverständlich auch möglich.

Der neue geschäftsführende Vorstand



v.l.: Hermann Lutterbeck, Johannes Weiligmann, Norbert Stadtmann, Werner Wessel-Terharn, Monika Schlieper, Jürgen Schlieper, Peter Barckhahn, Klaus Sudmann, Karsten Gruhn und Hubert Stadtmann

Terminübersicht 2007

13.01.2007	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
20.01.2007	Sebastianustag: 19 Uhr Messe in der Sebastianuskirche in Münster, Hammerstraße. Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster. Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW's am „Haus Birkenneck“ bis 18.00 Uhr
25.03.2007	Landesbezirks-Schüler- u. Jugendprinzenschießen
30.03.2007	Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr im Hotel „Haus Birkenneck“
06.05.2007	Schützenwallfahrt nach Telgte. Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkenneck“ bis 8.45 Uhr
13.05.2007	Bundesköniginnentag in Nettersheim
20.05.2006	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr hl. Messe. Fahnenabordnung, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft
08.06.2007	Zelt-Disco der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen
08.- 10.06.2007	Schützenfest in Müssingen am Birkenweg. Programm siehe Einladungen und Plakatanschlätze
10.06.2007	Diözesan-Schüler- u. Jugendprinzenschießen
19.08.2007	Landesbezirks-Königsschießen in Harsewinkel
26.08.2007	Kreishengardentreffen in Harsewinkel
01.09.2007	Familien-Biwak der Bruderschaft am Sportlerheim in Müssingen (ab 2007 wieder regelmäßig am ersten Wochenende im September)
16.09.2007	Bundeskönigsschießen in Ahrweiler
28.-30.9.07	Bundesjungschützentag
31.10.2007	Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen im Hotel „Haus Birkenneck“ in Müssingen, Beginn 19:30 Uhr
18.11.2007	Volkstrauertag: Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform 9.30 Uhr hl. Messe , anschließend Gang zum Friedhof, dort Kranzniederlegung
25.11.2007	Pokalschießen der Schießgruppe St. Georg Müssingen im Sportlerheim

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.;
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;
Tel.: 02582 / 1624

Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Jürgen Schlieper, Timo Busse

Druck:

Copy Center, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Auflage:

550 Stück

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. - veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugsweise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.